

Herzlich Willkommen zur

Schulung der Urnenwahlvorstände
anlässlich der Bundestagswahl 2025

Wahlamt der Hochschulstadt Geisenheim

Herr Patrick Kirschner
Besonderer Wahlleiter
Ordnungsamtsleiter
06722 / 701 - 144



Patrick.Kirschner@geisenheim.de
Wahlamt@geisenheim.de

Frau Nancy Nüdling
Stv. Besondere Wahlleiterin
Stv. Ordnungsamtsleiterin
06722 / 701 - 145



Nancy.Nuedling@geisenheim.de
Wahlamt@geisenheim.de

Inhalt

1. Allgemeines

4

2. Wahlvorstand – Tätigkeit

6

3. Wahlhandlung – Vorbereitung und Ablauf

18

4. Beispiele für gültige und ungültige Stimmabgaben

55

5. Ergebnisermittlung – Zählung und Niederschrift

85

Allgemeines

- Zur besseren Lesbarkeit wird in dieser Präsentation das generische Maskulinum verwendet. Die in dieser Präsentation verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.
- Toiletten
- Anwesenheitsliste (Datenschutz?!)
- Wahlvorsteher heute alle anwesend?
Auch Ersatzpersonen anwesend?
- Fragen: kurzes Handzeichen oder Zwischenruf



Allgemeines Abholung der Wahlunterlagen

Die Wahlvorsteher müssen am Samstag, den 22. Februar 2025 in der Zeit von 10 bis 13 Uhr alle Wahlunterlagen im Bürgerbüro abholen.

Erfrischungsgelder, Schlüssel, Niederschriften, etc.

Bitte um dringende Rückmeldung der Wahlvorsteher, wer die Unterlagen nicht abholen kann! Bitte mit Auto kommen!

Benutzung der eigenen Mobilfunktelefone für die Schnellmeldung. Kontaktdaten notwendig.

Wahlvorstand Zusammensetzung

1. Der allgemeine Wahlvorstand besteht aus:

- einem **Wahlvorsteher** („Kopf des Wahlvorstandes“)
- einem **Stellvertreter**, der zugleich Beisitzer ist und
- weiteren sieben **Beisitzern** (u.a. **Schriftführer**).

Die o.g. Funktionen entnehmen Sie bitte Ihrem Einberufungsschreiben.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgaben

Der Wahlvorstand sorgt als Kollegium für die ordnungsgemäße Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses. Alle wichtigen Fragen entscheidet er durch Beschluss.

Der Wahlvorstand

- sorgt für Ruhe und Ordnung im Wahlraum,
- achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses bei seiner Tätigkeit,
- beschließt die Zulassung oder Zurückweisung der Wähler,
- entscheidet über die Gültigkeit einer Stimme,
- entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Wahlhandlung und der Stimmenauszählung,
- stellt die Wahlergebnisse im Wahlbezirk fest.

Tätigkeit der Wahlvorstände Aufgabenverteilung

Der Wahlvorstand (1. Schicht) tritt um **07:30 Uhr** (*2. Schicht 12:30 Uhr*) in seinem Wahlraum in öffentlicher Sitzung zur **Wahlhandlung** zusammen.

Der **Wahlvorsteher leitet** die **Tätigkeit** des Wahlvorstands. Wahlvorsteher wird alle Mitglieder auf eine **unparteiische Ausübung** des Ehrenamtes verpflichten und auf die **Verschwiegenheitsverpflichtung** hinweisen. Bitte keine Anstecknadeln, Parteimützen, etc. verwenden (Text im Ordner unter wichtiges).

Aufgabe des **Schriftführers** ist die **Führung des Wählerverzeichnisses, Prüfung der Wahlberechtigung, fertigt und zählt die Stimmabgabevermerke** und fertigt die **Wahlniederschrift**.

Die **Beisitzer unterstützen** den Wahlvorsteher, indem sie Stimmzettel ausgeben, die Wahlkabine beobachten, ggf. bei Andrang den Zutritt ordnen und die eingenommenen Wahlbenachrichtigungen verwahren.

Tätigkeit der Wahlvorstände Öffentlichkeit

Die gesamte **Tätigkeit** des **Wahlvorstands** vollzieht sich **öffentlich**; alle **Entscheidungen** des Wahlvorstands werden öffentlich getroffen.



Jedermann – auch nicht Wahlberechtigte oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum **Wahlraum**. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Wahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Raum zu verweisen.

Die **Öffentlichkeit darf nie, auch nicht vorübergehend, ausgeschlossen werden.**

Tätigkeit der Wahlvorstände Unzulässige Wahlpropaganda

- Während der Wahlzeit sind **in und an dem Gebäude**, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem **Zugang** zu dem Gebäude jede **Beeinflussung** der Wähler durch Wort, Ton (z. B. Lautsprecher), Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung **verboten**. Sog. Bannmeile: 20 Meter.
- **Verstöße** gegen dieses Verbot hat der Wahlvorstand zu **beheben** (etwa durch eigenhändiges Entfernen des unzulässigen Werbematerials) oder dem Wahlamt zu melden, damit dieses entsprechend tätig werden kann.
- Die **Mitglieder** des **Wahlvorstands** dürfen **keine Parteiabzeichen, Anstecknadeln, Wahlplaketten** u. Ä. m. tragen.

Tätigkeit der Wahlvorstände Ausschilderung des Wahlraumes

- Die **Wahlbekanntmachung** und der beigelegte Musterstimmzettel sind **am** oder **im** Eingang des Wahlgebäudes anzubringen.
- Der **Weg** zum Wahlraum im Gebäude ist eindeutig **auszuschildern**. Befinden sich mehrere Wahlräume in einem Gebäude, sollten sich die Wahlvorsteher über die Beschilderung absprechen.
- An der **Tür** zum **Wahlraum** ist das **Schild** „Wahlraum, Wahlbezirk-Nr. ...“ anzubringen.
- Im **Umfeld** des **Wahlgebäudes** sollten **keine Hindernisse** oder andere Unzulänglichkeiten, die den Wahlberechtigten das Aufsuchen bzw. Auffinden des Wahlraumes erschweren, vorhanden sein. Andernfalls mit dem Wahlamt in Verbindung setzen, ggf. zusätzliche Beschilderungen oder andere geeignete Mittel und Maßnahmen anfordern.

Tätigkeit der Wahlvorstände Vor Beginn der Wahlhandlung

1. Der Wahlvorstand **überprüft**
 - Vollständigkeit der Wahlhelfer (5 Frühschicht, 4 Spätschicht)
 - die übergebenen **Wahlunterlagen** auf **Vollständigkeit**,
 - ob die **Stimmzettel** in **genügender** Anzahl vorhanden sind,
 - ob das **richtige** Wählerverzeichnis übergeben wurde,
 - die **Einrichtung** des **Wahlraumes**,
 - die **ordnungsgemäße Aufstellung** der **Wahlkabinen** (Bitte drauf achten, dass kein Fenster hinter der Wahlkabine ist, Grundsatz: „geheime Wahl“),
2. und **kontrolliert**
 - die Zugänglichkeit des Gebäudes und der Toiletten,
 - die Funktionsfähigkeit der Beleuchtung im Gebäude und im Wahlraum,
 - die Zugänglichkeit und Funktionsfähigkeit des Telefonanschlusses.
3. Der Wahlvorstand **prüft** vor Beginn der Wahlhandlung und mehrfach am Tag auch in den Wahlkabinen, ob unerlaubte **Wahlpropaganda** entfernt werden muss.

Hinweis: Spickzettel im Wahlhelferordner

Wählerverzeichnis Was ist das?

- In das Wählerverzeichnis werden alle wahlberechtigten Personen nach Familiennamen, Vornamen, Tag der Geburt und Wohnung eingetragen.
- Die Wahlberechtigten sind fortlaufend nummeriert. Wahlberechtigte, die auf Antrag in das Wählerverzeichnis aufgenommen wurden, werden am Ende aufgeführt.
- Das Wählerverzeichnis kann in der Buchstabenfolge der Namen oder nach Ortsteilen, Straßen und Hausnummern gegliedert sein.

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (1)

Der Wahlvorsteher **berichtigt** ggf. das **Wählerverzeichnis**, wenn er ein **besonderes Verzeichnis** über Wahlscheine **erhalten** hat, die an Wahlberechtigte nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erteilt worden sind, indem er

- a) bei dem betreffenden Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahrschein“ einträgt.

		EU	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955						32

Nur für den Fall,
 wenn wir Sie kontaktieren

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (1)

Der Wahlvorsteher **berichtigt** ggf. das **Wählerverzeichnis**, wenn er ein **besonderes Verzeichnis** über Wahlscheine **erhalten** hat, die an Wahlberechtigte nach Abschluss des Wählerverzeichnisses erteilt worden sind, indem er

- a) bei dem betreffenden Wahlberechtigten in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt.

		EU	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955						32

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (2)

- b) die **Abschlussbeurkundung** des **Wählerverzeichnisses** in der dafür vorgesehenen **linken Spalte** **berichtigt**.

Beispiel: 2 Personen haben nachträglich einen Wahlchein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 Satz 1 EuWO	Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 Satz 3 EuWO
A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk "W" (Wahlschein) <u>903</u> Personen	<u>901</u> Personen	___ Personen
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk "W" (Wahlschein) <u>67</u> Personen	<u>69</u> Personen	___ Personen
A 1 + A 2	Wahlberechtigte insgesamt eingetragen <u>970</u> Personen	<u>970</u> Personen	___ Personen

Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wählerverzeichnis Berichtigung vor Beginn der Stimmabgabe (2)

b) die **Abschlussbeurkundung** des **Wählerverzeichnisses** in der dafür vorgesehenen **linken Spalte berichtigt**.

Beispiel: 2 Personen haben nachträglich einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

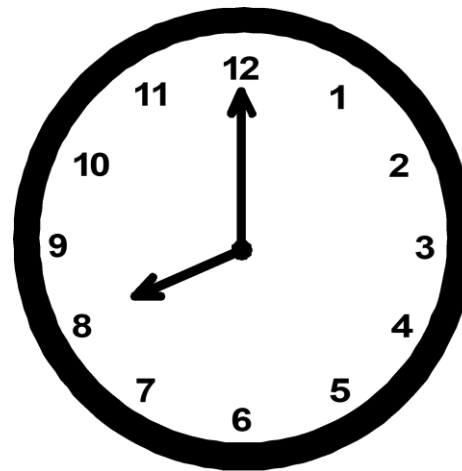
Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 Satz 2 EuWO		Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 Satz 3 EuWO	
A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>903</u> Personen	901 Personen	__ Personen	
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)	<u>67</u> Personen	69 Personen	__ Personen	
A 1 + A 2	Wahlberechtigte insgesamt eingetragen	<u>970</u> Personen	970 Personen	__ Personen	

Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wahlhandlung Eröffnung

Der Wahlvorsteher **eröffnet** die **Wahlhandlung** pünktlich um **8 Uhr** damit, dass er die **Beisitzer** auf ihre Verpflichtung zur **unparteiischen Wahrnehmung** ihrer Aufgaben und zur **Verschwiegenheit** hinweist.

Der Wahlvorsteher überzeugt sich, dass die **Wahlurne leer** ist. Er **verschließt** dann die **Wahlurne** und nimmt den Schlüssel in Verwahrung. Die Urne muss bis zum Schluss der Wahlhandlung geschlossen bleiben.



Wählerverzeichnis Berichtigung während der Wahlhandlung (1)

Hat ein Wähler am Wahltag **bis 15 Uhr** einen **Wahlschein** erhalten, weil er **plötzlich erkrankt** ist, berichtigt der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis, indem er

- a) bei dem betreffenden Wahlberechtigten (Nr. 32) in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt.

Wahlart: Europawahl		EU	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	<i>W</i>					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955	<i>W</i>					32

Nur für den Fall,
wenn wir Sie kontaktieren

Wählerverzeichnis Berichtigung während der Wahlhandlung (1)

Hat ein Wähler am Wahltag **bis 15 Uhr** einen **Wahlschein** erhalten, weil er **plötzlich erkrankt** ist, berichtigt der Wahlvorsteher das Wählerverzeichnis, indem er

- a) bei dem betreffenden Wahlberechtigten (Nr. 32) in der Spalte für die Stimmabgabe den Sperrvermerk „W“ oder „Wahlschein“ einträgt.

Wahlart: Europawahl		EU	Stimmvermerke				Bemerkungen + lfd. Nr.
Mayer, Josef Hauptstr. 3	11.01.1950	W					31
Eberle, Paul Hauptstr. 5	09.11.1955	W					32

Wählerverzeichnis Berichtigung während der Wahlhandlung (2)

- b) die **Abschlussbeurkundung** des **Wählerverzeichnisses** in der dafür vorgesehenen **rechten Spalte berichtigt**.

Beispiel: 1 Person hat bis 15 Uhr einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 Satz 2 EuVO	Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 Satz 3 EuVO
A 1	Wahlberechtigte mit Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>903</u> Personen	<u>901</u> Personen	<u>900</u> Personen
A 2	Wahlberechtigte mit Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>67</u> Personen	<u>69</u> Personen	<u>70</u> Personen
A 1 + A 2	Wahlberechtigte insgesamt eingetragen <u>970</u> Personen	<u>970</u> Personen	<u>970</u> Personen

Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wählerverzeichnis Berichtigung während der Wahlhandlung (2)

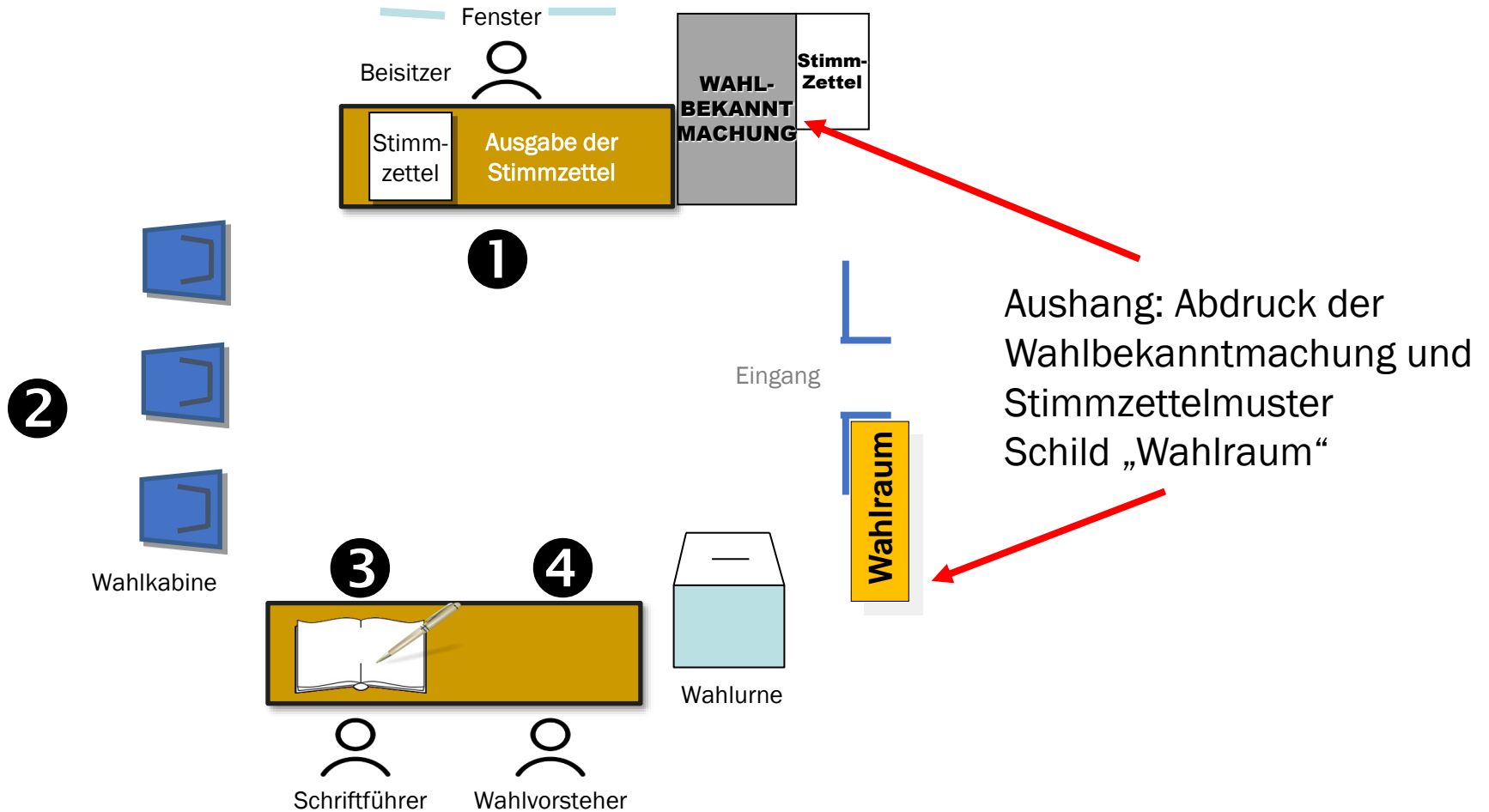
b) die **Abschlussbeurkundung** des **Wählerverzeichnisses** in der dafür vorgesehenen **rechten Spalte berichtigt**.

Beispiel: 1 Person hat bis 15 Uhr einen Wahlschein ausgestellt bekommen.

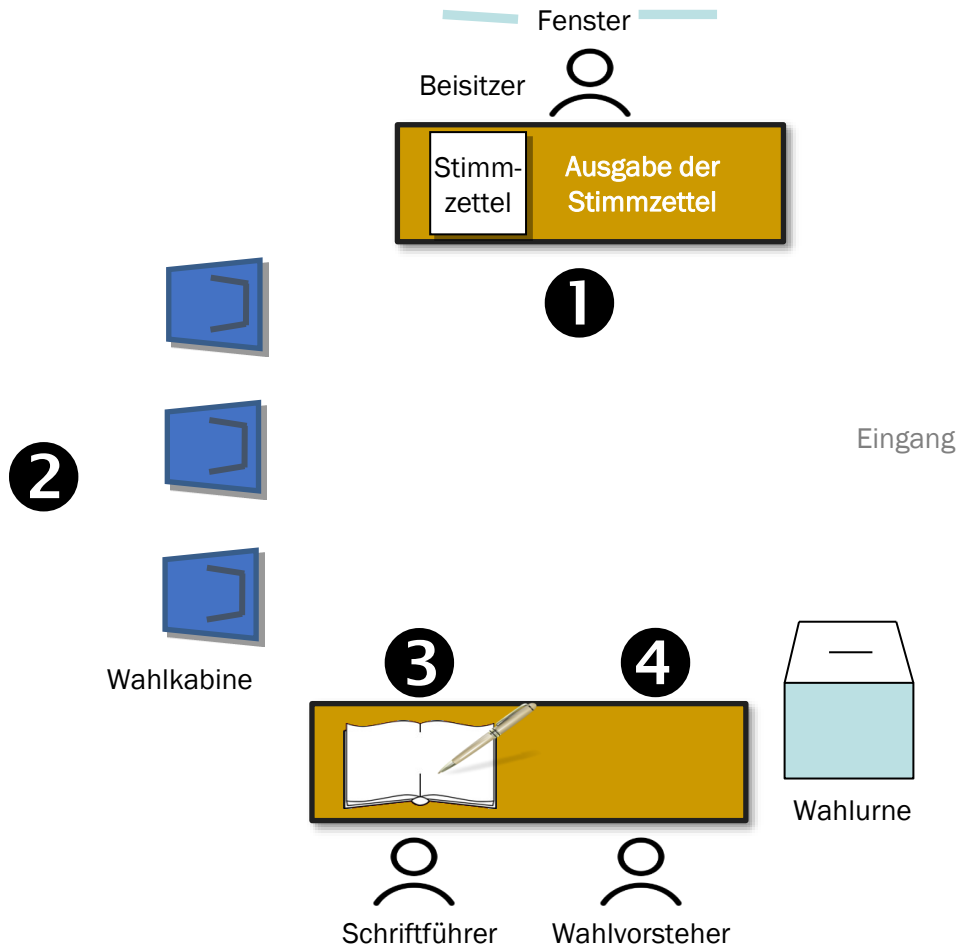
Kennbuchstabe		Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 Satz 2 EuWO	Berichtigt gemäß § 46 Abs. 2 Satz 3 EuWO
A 1	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>903</u> Personen	901 Personen	900 Personen
A 2	Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein) <u>67</u> Personen	69 Personen	70 Personen
A 1 + A 2	Wahlberechtigte insgesamt eingetragen <u>970</u> Personen	970 Personen	970 Personen

Die **Gesamtzahl** der eingetragenen Personen bleibt **unverändert**. Der Wahlvorsteher hat die Korrektur mit seiner Unterschrift zu bescheinigen.

Wahlraum Einrichtung



Wahlraum Einrichtung

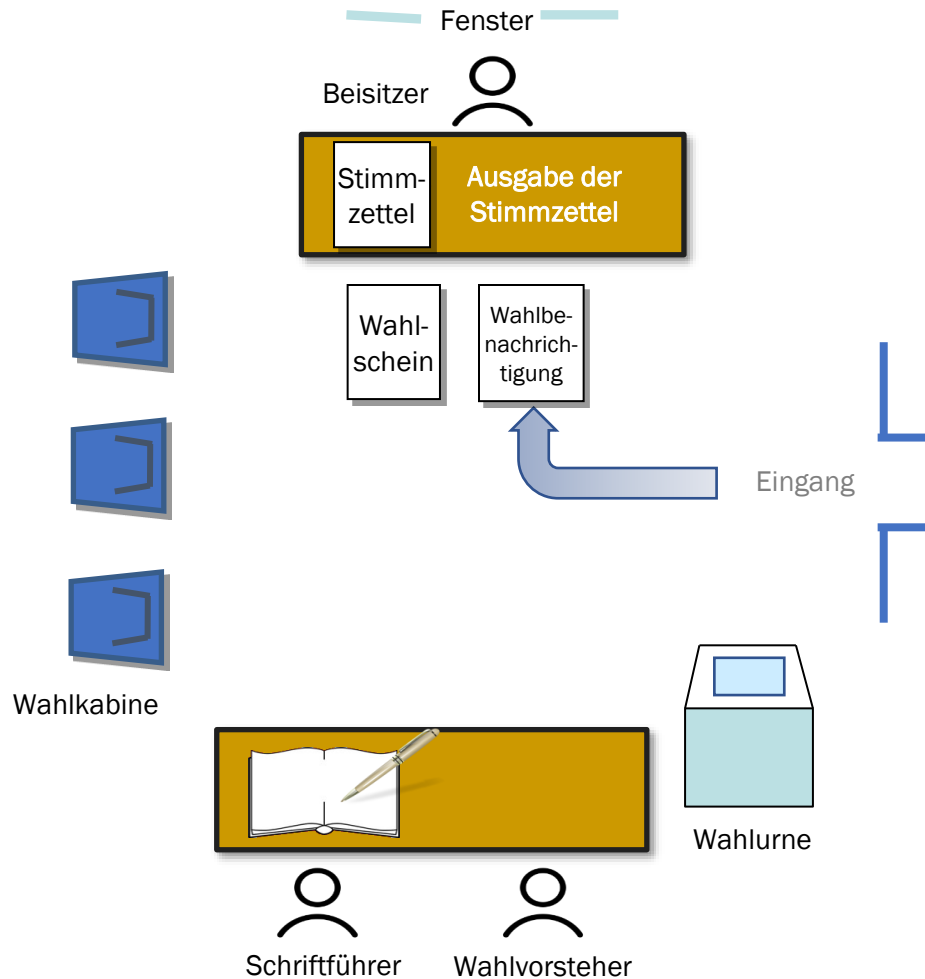


Der Beisitzer sitzt gegenüber dem Wahlstisch mit dem Schriftführer und dem Wahlvorsteher.

Der Wähler durchläuft die einzelnen Stationen bei der Wahlhandlung (1 - 4) kreisförmig.

Im Folgenden wird diese Einrichtungsvariante zugrunde gelegt.

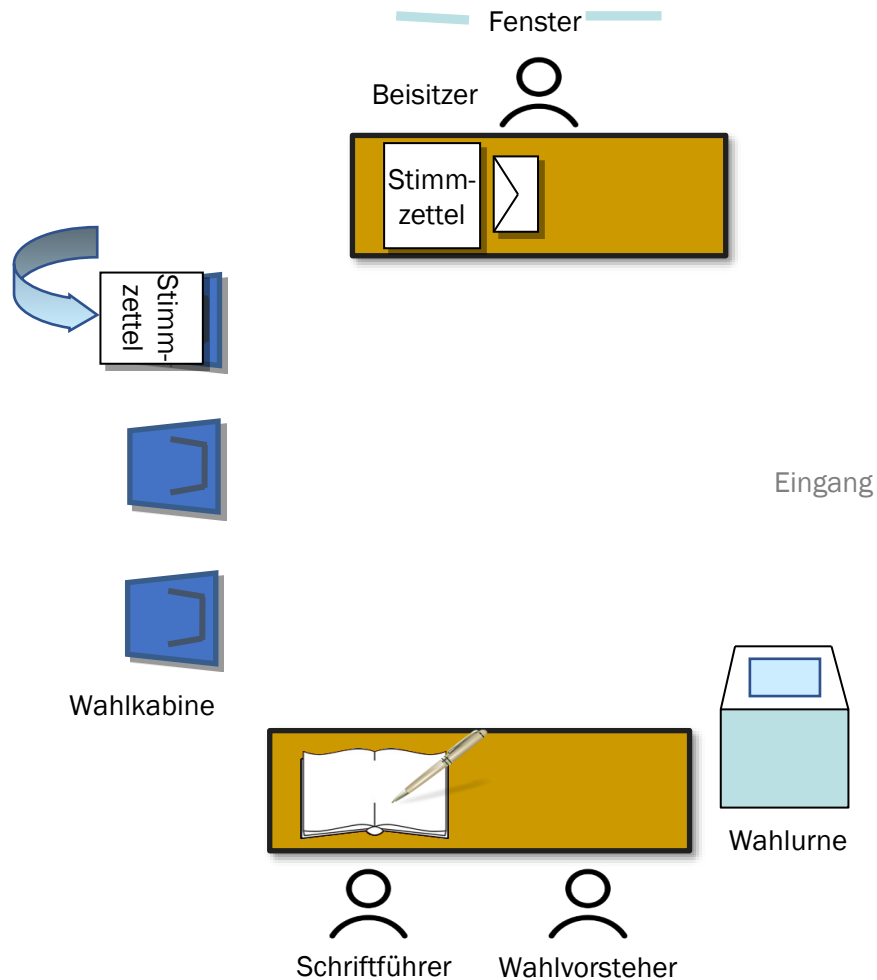
Wahlhandlung Ausgabe Stimmzettel und Vorprüfung Wahlberechtigung



Der Wahlberechtigte erhält nach Eintritt in den Wahlraum den amtlichen **Stimmzettel**. Es ist darauf zu achten, dass der Wähler nur einen Stimmzettel erhält.

Um zu verhindern, dass der Wahlberechtigte sich im falschen Wahllokal befindet, sollte bereits an dieser Stelle die **Wahlberechtigung (nur) kontrolliert (vorgezeigt)** werden.

Wahlhandlung Persönliche Stimmabgabe



Der Wähler kann seine **Stimme** nur **einmal**, nur **persönlich** und **geheim abgeben**.

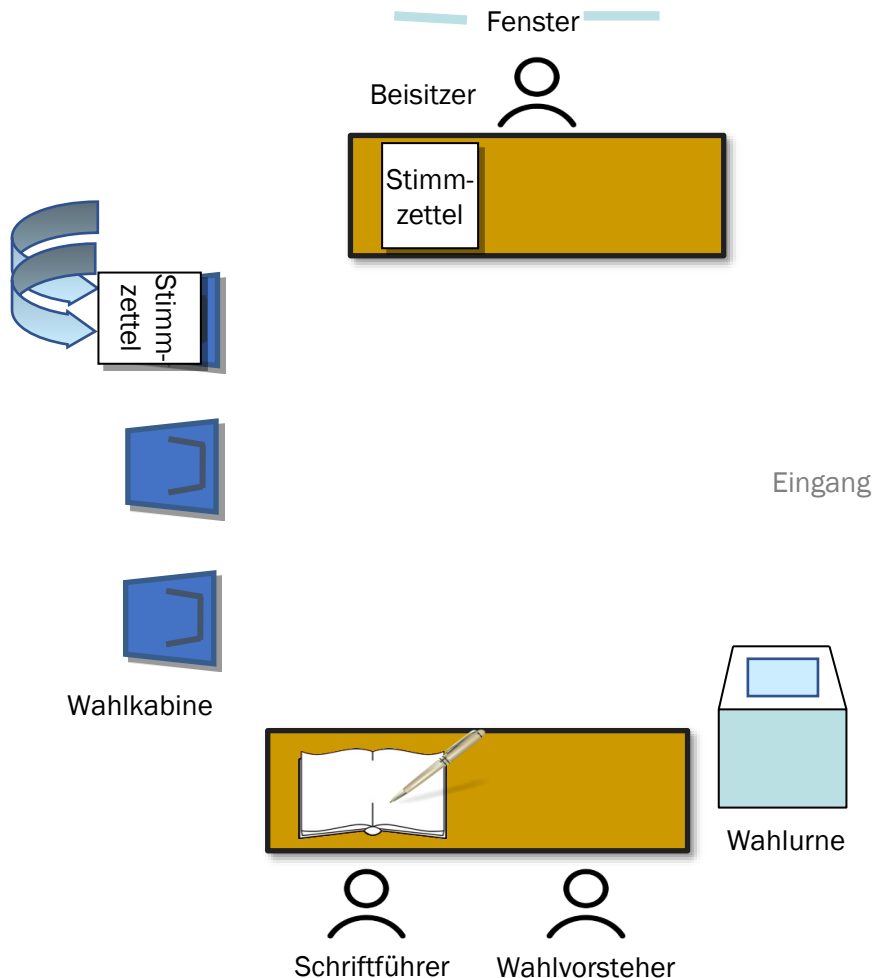
Der Wähler geht **alleine** in die **Wahlkabine**, kennzeichnet dort den Stimmzettel und **faltet** ihn dann so zusammen, dass seine Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Auf diese Erfordernisse sollte jeder Wähler bei der Stimmzettelübergabe durch den Wahlvorstand hingewiesen werden.

Der Wahlvorstand achtet darauf, dass sich immer **nur ein Wähler** und dieser nur so lange wie für die Stimmabgabe notwendig in der Wahlkabine aufhält.

In der Wahlkabine darf nicht fotografiert oder gefilmt werden.

Wahlhandlung Unterstützung durch eine Hilfsperson



Wähler, die des **Lesens unkundig** oder durch **körperliche Beeinträchtigung gehindert** sind, können sich bei der Stimmabgabe einer **Hilfsperson** bedienen.

Die Hilfeleistung ist auf **technische Hilfe** bei der Kundgabe einer vom Wähler **selbst getroffenen** und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt.

Hilfsperson kann auch ein vom Wahlberechtigten bestimmtes **Mitglied** des **Wahlvorstands** sein.

Die Hilfsperson ist zur **Geheimhaltung** der bei der Hilfeleistung erlangten Kenntnisse verpflichtet.

Stimmzettelschablone

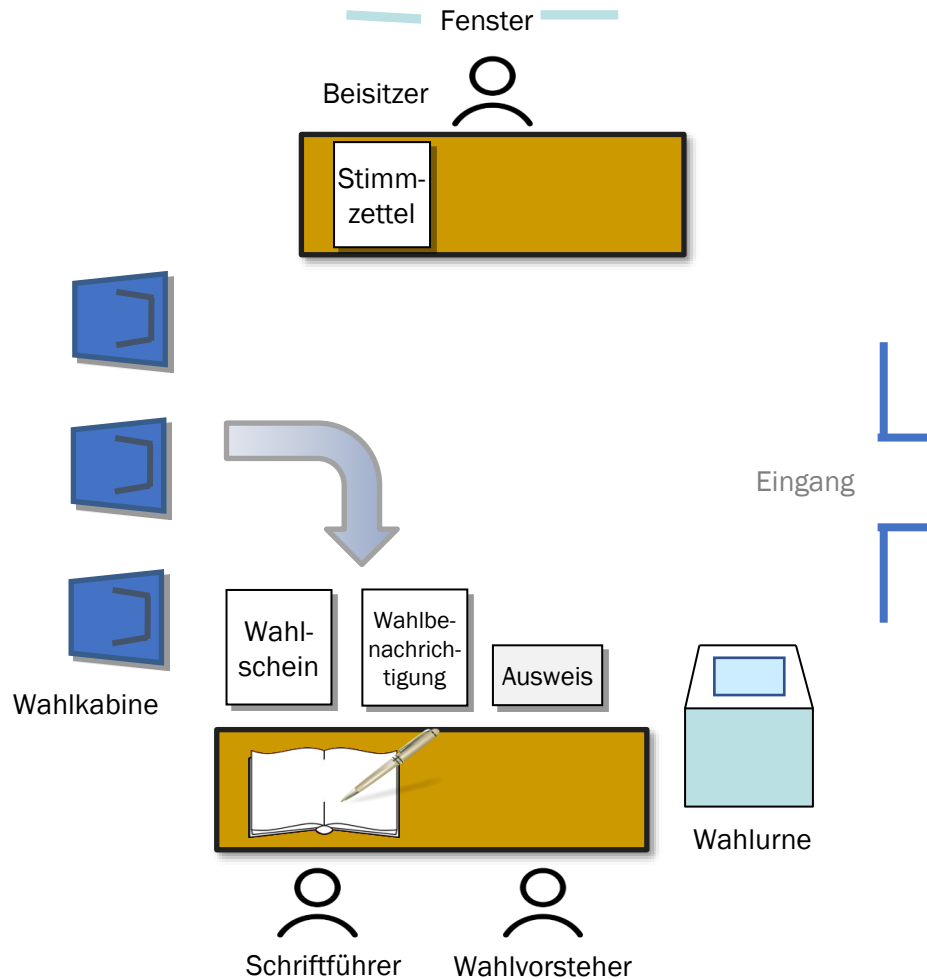
Hinweis:

Wie bei vorangegangenen Wahlen fertigt der Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen e. V. wieder eine Universalschablone für blinde und sehbehinderte Wähler. **Deshalb auch ein Loch in der oberen Ecke des Stimmzettels. Keine Stimmzettelmanipulation.**

Die Stimmzettelschablone ist ein privates Hilfsmittel des einzelnen Wählers, welches nicht von den Wahlvorständen ausgehändigt werden darf.

Eine Aushändigung an den Wahlvorstand, etwa zum Zwecke der Weitergabe an andere Wähler, kommt nicht in Betracht.

Wahlhandlung Prüfung des Wahlrechts



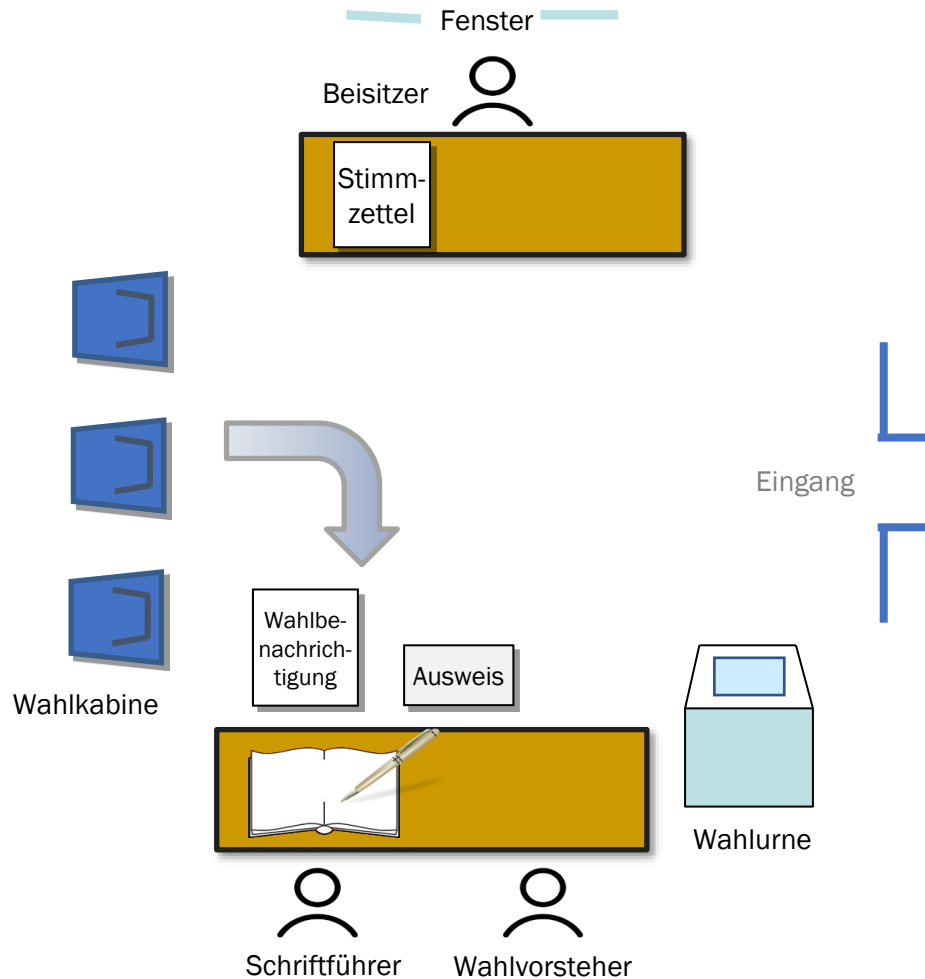
Am Wahltisch wird abschließend **final geprüft**, ob der Wähler im Wahlbezirk zur Stimmabgabe **berechtigt** ist.

Berechtigt ist, wer

- in das **Wählerverzeichnis** des Wahlbezirks **eingetragen** ist, sofern die Stimmabgabe nicht durch den Vermerk „W“ in der Spalte für den Stimmabgabevermerk gesperrt ist,
- Vermerk „W“ im Wählerverzeichnis **und** einen gültigen **Wahlschein besitzt**.

Nicht wahlberechtigt und damit **zurückzuweisen** ist, wer im Wählerverzeichnis **gestrichen** ist (bsp. ~~Max Mustermann~~).

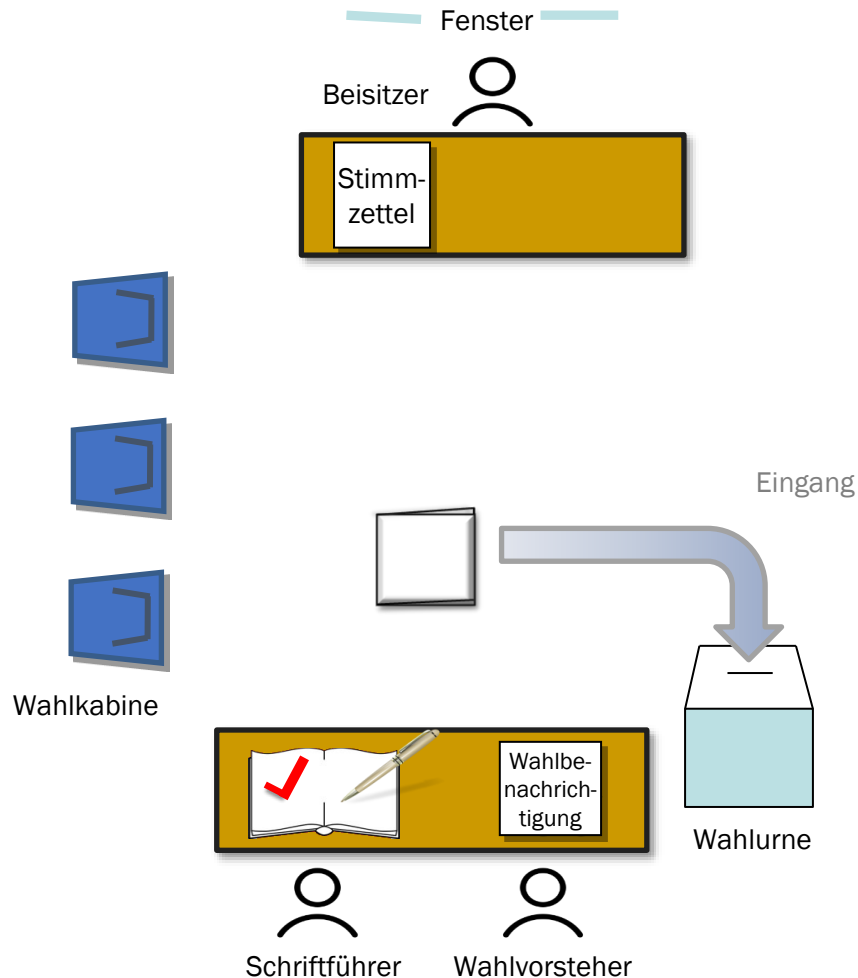
Wahlhandlung Vorlage der Wahlbenachrichtigung



Die **Kontrolle** der im Wählerverzeichnis eingetragenen Wähler wird durch die **Vorlage** der **Wahlbenachrichtigung**, die nach der Stimmabgabe abgegeben werden soll, erleichtert.

Hat ein Wähler die **Wahlbenachrichtigung verloren** oder **vergessen** und ist er dem Wahlvorstand nicht persönlich bekannt oder bestehen Zweifel an der Identität, so hat er sich durch Vorlage des **Personalausweises**, Reisepasses oder eines anderen Ausweises mit Foto (z. B. Führerschein) auszuweisen.

Wahlhandlung Vermerk der Stimmabgabe und Stimmabgabe

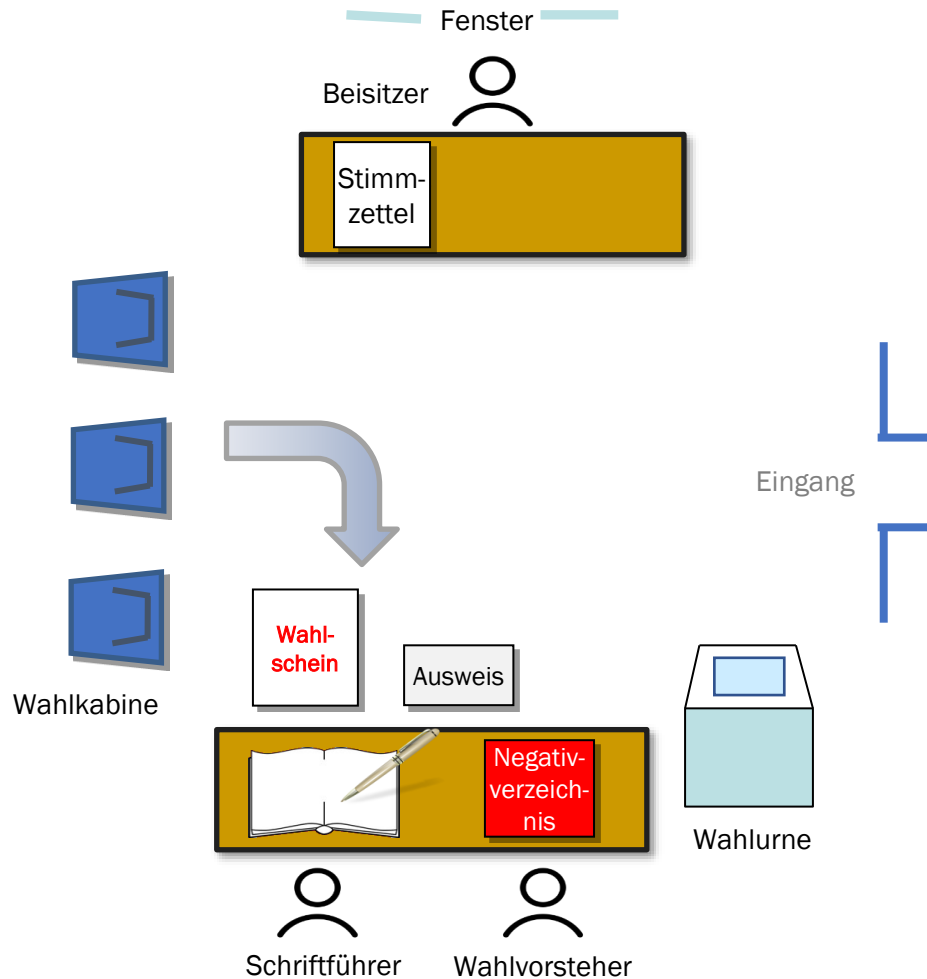


Sobald der Schriftführer den **Namen** des Wählers im Wählerverzeichnis (ggf. hinten im Nachtrag) **gefunden** hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu werfen.

Der **Schriftführer** vermerkt jeweils die Stimmabgabe im **Wählerverzeichnis** in der entsprechenden Spalte.

Wahlhandlung Prüfung des Wahlrechts durch Vorlage Wahlschein

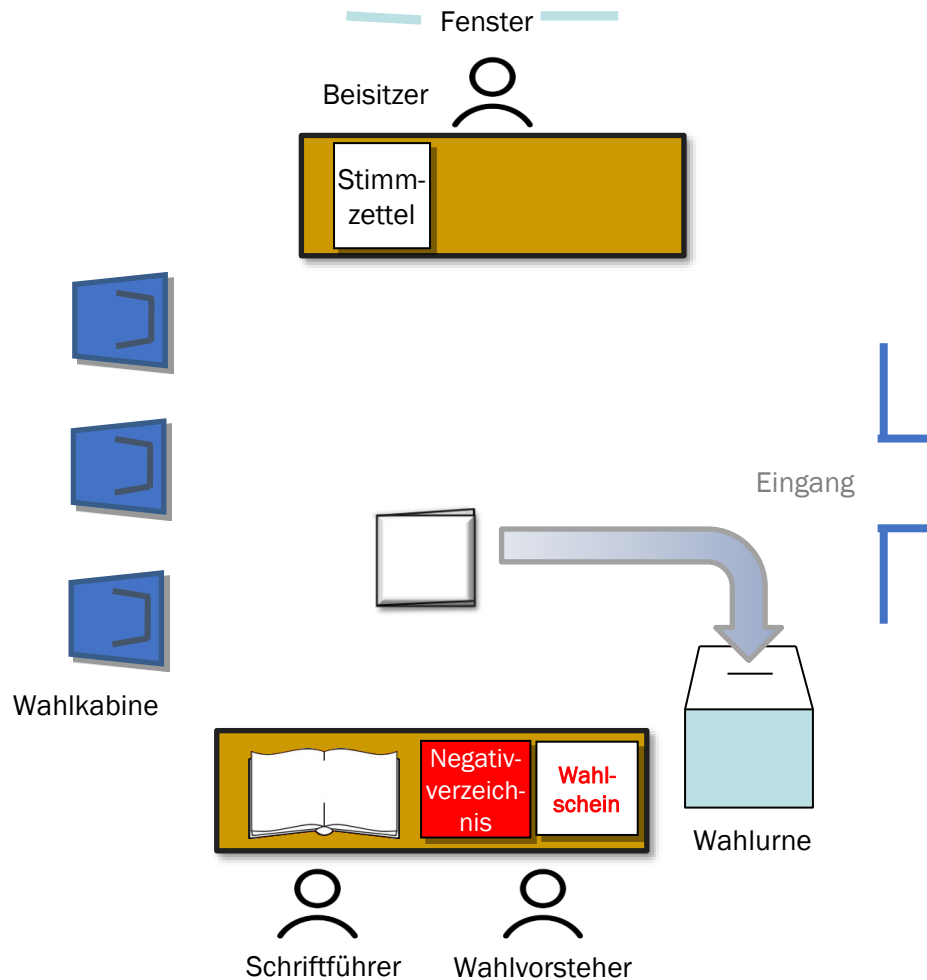


Der Inhaber des **Wahlscheins** nennt seinen Namen und **übergibt** diesen dem Wahlvorsteher.

Der Inhaber muss sich, sofern er nicht persönlich bekannt ist, **ausweisen**.

Der Wahlschein muss für diese Wahl gültig sein und er darf nicht nachträglich für ungültig erklärt worden sein (vgl. **Negativverzeichnis**).

Wahlhandlung Wahl mit Wahlschein - Stimmabgabe



Sobald der Wahlvorsteher den Wahlschein geprüft hat, gibt der Wahlvorsteher die **Wahlurne frei**.

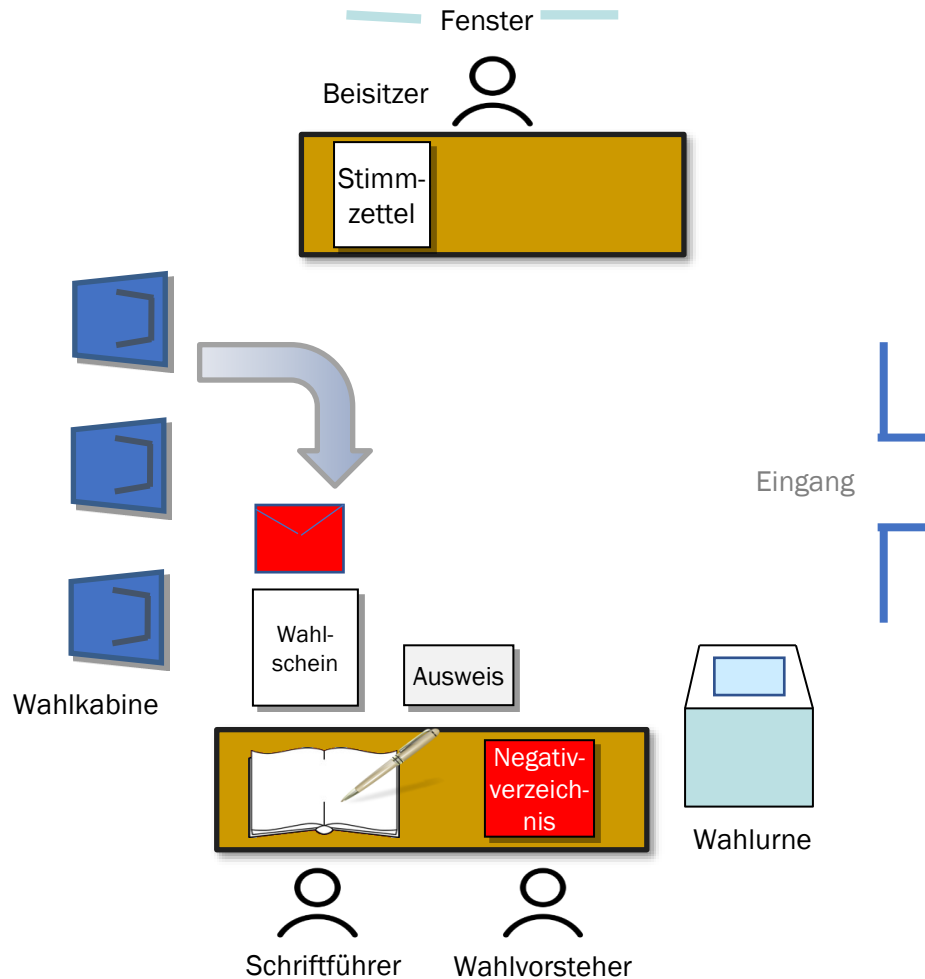
Der Wähler hat den gefalteten **Stimmzettel** selbst in die **Wahlurne** zu werfen.

Im Wählerverzeichnis wird **kein Vermerk** angebracht! (Da die eingenommenen Wahlscheine + Stimmabgabevermerke = Wähler. Ein zusätzlicher Stimmabgabevermerk führt zur Doppelerfassung).

Der Wahlschein muss zwingend einbehalten werden.



Wahlhandlung Vorlage eines Wahlbriefes



Sonderfall 1:

Ein Wähler, der mit seinem **eigenen roten Wahlbrief persönlich** im Wahllokal erscheint, kann zur Stimmabgabe mit dem daraus entnommenen Wahlschein zugelassen werden.

Wichtig: Neuen Stimmzettel ausgeben.

Sonderfall 2:

Ein Wähler möchte dem Wahlvorstand den **roten Wahlbrief** für eine **andere Person** übergeben. Die Abgabe von Wahlbriefen ist nur bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle und nicht beim Wahlvorstand möglich (da die Übermittlung an das Briefwahllokal nicht sichergestellt werden kann).

Zurückweisung von Wählern Keine Wahlberechtigung

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. **nicht im Wählerverzeichnis eingetragen** ist und **keinen gültigen Wahlschein** besitzt,
2. **im Wählerverzeichnis gestrichen** ist; dann ist ein maschineller oder manueller Streichungsvermerk angebracht,
3. sich auf Verlangen des Wahlvorstands **nicht ausweisen** kann oder die zur Feststellung der Identität erforderliche **Mitwirkung** beim Abgleich von Gesicht und Ausweispapier **verweigert**,
4. **keinen Wahlschein** vorlegt, obwohl sich im **Wählerverzeichnis** ein **Vermerk „W“** befindet, es sei denn, es wird nach Rückfrage beim Wahlamt festgestellt, dass er nicht in das Wahlscheinverzeichnis eingetragen wurde,
5. **bereits** einen **Stimmabgabevermerk** im **Wählerverzeichnis** hat, es sei denn, er weist nach oder der Wahlvorstand erkennt (z. B. anhand einer Wählernummerliste), dass er noch nicht gewählt hat.

Glaut der Wahlvorsteher das Wahlrecht einer in das Wählerverzeichnis eingetragenen Person **beanstanden** zu müssen oder werden sonstige Bedenken an der Zulassung zur Stimmabgabe erhoben, so beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung. Der Beschluss ist in der Niederschrift zu vermerken.

Zurückweisung von Wählern Mängel bei der Stimmabgabe

Der Wahlvorsteher hat einen **Wähler zurückzuweisen**, der

1. seinen **Stimmzettel außerhalb** der **Wahlkabine gekennzeichnet** oder gefaltet hat, oder
2. seinen Stimmzettel so **gefaltet** hat, dass die **Stimmabgabe erkennbar** ist, oder
3. ihn mit einem **äußerlich sichtbaren**, das Wahlgeheimnis offensichtlich gefährdenden **Kennzeichen** versehen hat, oder
4. für den Wahlvorstand erkennbar, **mehrere** oder einen **nicht amtlich** hergestellten **Stimmzettel** abgeben oder mit dem Stimmzettel einen weiteren **Gegenstand** in die Urne werfen will, oder
5. für den Wahlvorstand erkennbar in der Wahlkabine **fotografiert** oder **gefilmt** hat.

Bei diesen Zurückweisungen ist auf Verlangen des Wählers ein neuer Stimmzettel auszuhändigen, nachdem er den alten Stimmzettel im Beisein eines Mitglieds des Wahlvorstands vernichtet hat.

Differenzierung – Wahlbenachrichtigung vs. Wahlschein

Wahlbenachrichtigung

Schriftliche Benachrichtigung über die Wahlberechtigung und Mitteilung des Wahllokals



Wahlschein

Wird bei Beantragung der Briefwahlunterlagen ausgestellt.

Weiterhin besteht das Recht, in jedem beliebigen Wahlraum des eigenen Wahlkreises (BTW Wahlkreis 177) die Stimme abzugeben.

Hinweis: Hierzu ist jedoch das Negativverzeichnis der ausstellenden Kommune zu prüfen (Wahlamt Geisenheim kontaktieren).

Wahlbenachrichtigung – Wie sieht eine Wahlbenach. aus?

Wahlbez./Wählerverz.-Nr: 00005 / 516	Wahlraum: Jugendzentrum Marienthal Danziger Straße 16B 65366 Geisenheim	
		

Hochschulstadt Geisenheim • Rüdeshheimer Straße 48 • 65366 Geisenheim

Frau
[REDACTED]
65366 Geisenheim

Absender

Magistrat der
Hochschulstadt Geisenheim
–Wahlamt–
Rüdeshheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Telefon: 06722/701144
Fax: 06722/701120
E-Mail: wahlamt@geisenheim.de
Internet: www.geisenheim.de/briefwahl
Briefwahl im Bürgerbüro (Beinstraße 9)
Online: www.geisenheim.de/briefwahl
Montag bis Freitag 8 – 12.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 – 18 Uhr

MUSTER

Wahlbenachrichtigung für
die Wahl zum Deutschen Bundestag

am Sonntag, dem 23. Februar 2025, von 8 bis 18 Uhr

Sehr geehrte Frau [REDACTED]

Sie sind in das Wählerverzeichnis eingetragen und können in dem oben angegebenen Wahlraum wählen. **Bringen Sie bitte diese Benachrichtigung mit und halten Sie einen Ausweis bereit.** Auch wenn Sie Ihre Wahlbenachrichtigung verlegt oder verloren haben, können Sie wählen.

Sie dürfen Ihr **Wahlrecht nur einmal und nur persönlich** ausüben.

Wenn Sie durch Briefwahl oder in einem anderen Wahlraum Ihres Wahlkreises wählen wollen, benötigen Sie einen Wahlschein, den Sie mit dem umseitigen Vordruck, mündlich – nicht telefonisch – oder auf elektronischem Weg beantragen können. Dabei sind Familienname, Vornamen, Geburtsdatum und Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort) anzugeben; auch dann soll die oben mitgeteilte Nummer im Wählerverzeichnis angegeben werden. Wahlscheinanträge werden nur bis zum 21. Februar 2025, 15 Uhr, entgegengenommen, bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung auch noch bis zum

Wahlschein – Wie sieht ein Wahlschein aus?

Wahlschein

für die

Wahl zum **Deutschen Bundestag im Wahlkreis**
am 23. Februar 2025

**Wahl und
Wahlkreis**

MUSTER

Nummer und Name
177: Rheingau-Taunus-Limburg

Herrn
[REDACTED]
[REDACTED]
65366 Geisenheim

Wahlschein Nr.

90004 / 1016

Wählerverzeichnis Nr.

000097193

**Diese Nummer im
Negativverzeichnis
suchen**

1) Erteilung des Wahlscheins
gemäß § 25 Abs. 2 B-WG
Zuordnung zu Wahlbezirk Nr.

Straße, Haus-Nr., PLZ, Wohnort (nur ausfüllen, wenn Versandanschrift nicht mit der Wohnung übereinstimmt)

Tag der Geburt

kann mit diesem Wahlschein an der Bundestagswahl in dem oben genannten Wahlkreis

- gegen Abgabe des Wahlscheins und unter Vorlage eines Personalausweises oder Reisepasses durch Stimmabgabe im Wahlraum in einem beliebigen Wahlbezirk des oben genannten Wahlkreises oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

Datum, Unterschrift²⁾

13.02.2025,

i.A. [REDACTED]



Gemeindebehörde²⁾

Magistrat der
Hochschulstadt Geisenheim
–Wahlamt–
Rüdesheimer Straße 48
65366 Geisenheim

Achtung Briefwählerinnen und Briefwähler!

Bitte nachfolgende Erklärung **vollständig ausfüllen und unterschreiben**. Dann den Wahlschein in den roten Wahlbriefumschlag stecken.

Wähler mit Wahlschein Prüfung des Wahlrechts

Kommt ein Wahlberechtigter aus dem **Kreis** mit seinem **eigenen Wahlschein** und ggf. Briefwahlunterlagen, so kann er im Wahlraum **wählen**.

Der **Wahlschein** sowie ein **Ausweis** ist dem Wahlvorstand **auszuhändigen**, damit die Angaben mit dem „Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine“ (**Negativverzeichnis**) verglichen werden können.

Entstehen Zweifel an der Gültigkeit oder am rechtmäßigen Besitz, ist nach Möglichkeit dieses aufzuklären und über die Zulassung oder Zurückweisung des Wahlscheininhabers zu beschließen. In jedem Fall ist der Wahlschein einzubehalten. Der Beschluss ist in der Wahlniederschrift zu vermerken und der Wahlschein beizufügen.

Ungültige Wahlscheine -Negativverzeichnis

Was ist ein Negativverzeichnis? Liste der für ungültig erklärten Wahlscheine

Es kommt immer wieder vor, dass -um Missbrauch zu verhindern- Wahlscheine für ungültig erklärt werden müssen, z.B. wenn der Wahlberechtigte nachweist, dass er den **Wahlschein nicht erhalten** hat

oder wenn der Inhaber **eines solchen Dokumentes verstirbt.**

Die Wahlvorstände erhalten nur eine Liste (sog. Negativliste) der in Geisenheim für ungültig erklärten Wahlscheine.

Vergleichen Sie jeden Wahlschein mit diesem Verzeichnis. Erscheint ein Wahlschein zweifelhaft (fehlendes Siegel o. Aufdruck "Kopie") so rufen Sie das Wahlamt an und bitten um Klärung. Können die Bedenken nicht aufgeklärt werden, beschließt der Wahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung des Inhabers.



**Hinweis: Wahlbenachrichtigungsschreiben
sind keine Wahlscheine!**

Ungültige Wahlscheine -Negativverzeichnis

Wichtig

Ist die Streichung im Wählerverzeichnis erfolgt, weil der **Wähler gestorben** oder aus dem **Wahlkreis verzogen** ist oder sonst das Wahlrecht verloren hat, so ist in der Negativliste ein Vermerk angelegt, dass die abgegebene Stimme **nicht automatisch ungültig** ist, WENN der Betreffende bereits vorher an der Briefwahl teilgenommen hat,

Unterschrift und Datum auf Wahlschein ist zu prüfen! **Unterschriftdatum** auf Wahlschein muss **vor dem Todestag/Umzugstag liegen**.

Wähler mit Wahlschein Stimmabgabe

Nachdem der Wahlberechtigte gewählt hat, begibt er sich zum Wahlvorstand.

Der Wahlschein ist einzubehalten – Achtung – keinesfalls das Wählerverzeichnis durch Stimmabgabevermerk ergänzen.

Wähler mit Wahlschein Abgabe von Briefwahlunterlagen

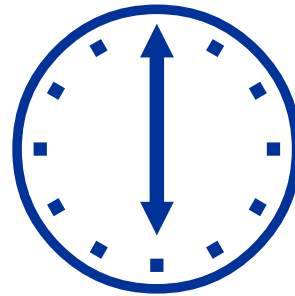
Wenn ausgefüllte **Briefwahlunterlagen** für einen **Anderen** im Wahlraum **abgegeben** werden, so ist deren **Annahme** zu **verweigern**. Der Wahlvorsteher ist zur Annahme weder berechtigt noch verpflichtet.

Es ist darauf zu **verweisen**, dass der **rote Wahlbrief** noch bis 18 Uhr bei der auf dem Umschlag aufgedruckten **Stelle abgegeben** werden kann (Wahlamt, Beinstraße 9, hinter dem Rathaus).

Keinesfalls darf dieser **Wahlbrief** bei einem Urnenwahlbezirk zur **Auszählung geöffnet** werden!

Schluss der Wahlhandlung

Die gesetzliche **Wahlzeit** muss **genau eingehalten** werden. Eine vorzeitige Schließung des Wahlraums ist ebenso unzulässig wie eine zu lange Öffnung. Genau **um 18 Uhr** sagt der Wahlvorsteher den Ablauf der Wahlzeit an.



Von da ab sind nur noch die **Wähler** zur Stimmabgabe **zugelassen**, die **vor Ablauf** der **Wahlzeit** erschienen sind und sich im Wahlraum oder aus Platzgründen davor befinden.

Nach Ablauf der Wahlzeit eintreffende Personen ist der Zutritt zur Stimmabgabe zu sperren. Dabei muss die Öffentlichkeit gewährleistet bleiben; der Wahlvorsteher wird also die Anwesenden bitten, so lange im Raum zu bleiben.

Nachdem die vor Ablauf der Wahlzeit erschienenen Wähler ihre Stimme abgegeben haben, erklärt der Wahlvorsteher die Wahlhandlung für geschlossen.

Ermittlung Wahlergebnis ab 18 Uhr



Oberster Grundsatz
für die Arbeit der
Wahlvorstände:

Genauigkeit vor Schnelligkeit

Ermittlung des Wahlergebnisses

Im Anschluss an die Wahlhandlung ermittelt der Wahlvorstand ohne Unterbrechung das Wahlergebnis im Wahlbezirk.

Der Wahlvorstand stellt folgende Zahlen fest:

- die Zahl der Wahlberechtigten (davon mit/ohne Sperrvermerk) **A (A1/ A2)**
- die Zahl der Wähler (darunter mit Wahlschein) **B (B1)**
- die Zahl der ungültigen Erststimmen **C**
- die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt **D**
- die Zahl der ungültigen Zweitstimmen **E**
- die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt **F**
- die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen **D1, D2 ...**
- die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen **F1, F2 ...**

Zahl der Wahlberechtigten

Der Schriftführer überträgt aus der **Beurkundung** des **Wählerverzeichnisses** die Zahl der **Wahlberechtigten** in Abschnitt 4 der Niederschrift:

Kennbuchstabe

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

850

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

350

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte

1200

Zählung der Wähler Vorgehensweise

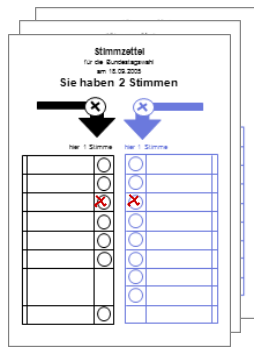
Vor Öffnen der Wahlurne werden alle **nicht benutzten Stimmzettel** und alle **sonstigen** für das Ergebnis-Ermittlungsverfahren nicht benötigten Papiere vom **Tisch entfernt**.

Dann werden

1. die **Stimmabgabevermerke** im Wählerverzeichnis (Schriftführer/in) und
2. die eingenommenen **Wahlscheine** (Schriftführer/in) gezählt.

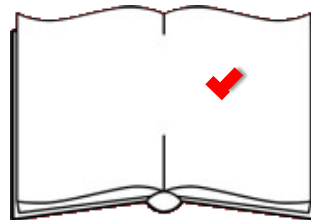
Sofern diese Feststellung mindestens **30 Wähler** ergibt, werden anschließend die Wahlurnen entleert und

3. die **entfalteten Stimmzettel** (Stapel von je 20 bis 50 Stück bilden) gezählt.



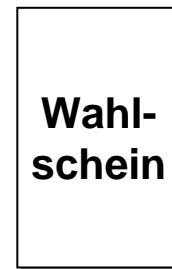
Zahl der
Stimmzettel

=



Zahl der
Stimmabgabevermerke
im **Wählerverzeichnis**

+



eingenommene
Wahlscheine (B1)

=

**Zahl der
Wähler B**

Sonderfall: Weniger als 30 Wähler (1)

- Ergibt die Feststellung, dass **weniger als 30 Wähler** ihre Stimme abgegeben haben, ordnet die Kreiswahlleiterin, dass der Wahlvorstand dieses Wahlbezirks (abgebende Wahlvorstand) die verschlossene Wahlurne oder die aus der Wahlurne entnommenen Stimmzettel in einen separaten Umschlag, der anschließend verschlossen und versiegelt wird, legt, und zusammen mit dem Wählerverzeichnis, der Abschlussbeurkundung und der eingenommenen Wahlscheine dem Wahlvorstand eines bestimmten anderen Wahlbezirks des gleichen Wahlkreises (aufnehmender Wahlvorstand) zur **gemeinsamen Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses** unverzüglich übergibt**.
- Am Wahlraum des abgebenden Wahlvorstands ist ein Hinweis anzubringen, wo die gemeinsame Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses erfolgt.
- Der Transport der zu übergibenden Gegenstände wird von der Kreiswahlleiterin veranlasst und erfolgt in Anwesenheit des Wahlvorstehers, des Schriftführers, eines weiteren Mitglieds des Wahlvorstands und soweit möglich weiterer anwesender Personen (z. B. Wahlbeobachter/innen).

* Im Regelfall überträgt der KWL diese Zuständigkeit an die/den Bürgermeister/in bzw. das Wahlamt

** Es können nur Urnen- und nur Briefwahlbezirke für sich zusammengelegt werden.

Sonderfall: Weniger als 30 Wähler (2)

- Der aufnehmende Wahlvorstand wird den Inhalt der Wahlurne oder des verschlossenen Umschlags des abgebenden Wahlvorstands mit den Stimmzetteln des aufnehmenden Wahlbezirks **vermengen und auszählen**. Der abgebende Wahlvorstand wirkt hierbei nicht mehr mit.
- Bei der Zahl der Wähler und der Wahlberechtigten sind die Zahlen aus den Wählerverzeichnissen, Abschlussbeurkundungen, eingenommenen Wahlscheinen und Stimmzetteln des abgebenden und des aufnehmenden Wahlvorstands zusammenzuzählen.
- Der Vorgang ist in der Wahlniederschrift (Punkt 3.2 c-f)) des aufnehmenden Wahlvorstands zu vermerken. Ebenso ist die Übergabe der Wahlurne und der Wahlunterlagen in der Wahlniederschrift (Punkt 3.2 c,d)) des abgebenden Wahlvorstands zu vermerken.

Zählung der Wähler Differenzen

Stimmt die Summe dieser Zahlen nicht überein, ist die Zählung zu wiederholen.

Ergibt sich auch bei **wiederholter** Zählung **keine** Übereinstimmung, ist dies in der Niederschrift (Punkt 3.2 g)) zu vermerken und, soweit möglich, zu erläutern (z. B. „Ein Stimmabgabevermerk wurde versehentlich vergessen.“)

Die Zahl der Stimmzettel ist unter Punkt 3.2 g) und unter Kennbuchstabe **B** in Abschnitt 4 der Niederschrift einzutragen.

Die Zahl der eingenommenen Wahlscheine wird unter Punkt 3.2 b) und unter Kennbuchstabe **B1** in Abschnitt 4 der Niederschrift eingetragen.

Zählung der Wähler Übernahme in Niederschrift

Kennbuchstabe

A1

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
ohne Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

850

A2

Wahlberechtigte laut Wählerverzeichnis
mit Sperrvermerk „W“ (Wahlschein)

350

A1 + A2

im Wählerverzeichnis insgesamt
eingetragene Wahlberechtigte

1200

B

Wähler insgesamt

643

B1

darunter Wähler mit Wahlschein

2

Gültige und ungültige Stimmen

Nach § 39 Abs. 1 BWG sind Stimmen **ungültig**, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist
2. keine Kennzeichnung enthält
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist
4. den Willen der Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält

Bei Nr. 1 und 2 sind **beide Stimmen ungültig**. Eine **nicht abgegebene Stimme** ist als **ungültig** zu werten.

Bei Nr. 3 ist **nur die Erststimme ungültig**, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland gültig ist.

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans-Jochen Staatssekretär SPD 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input checked="" type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst-Ulrich Vizepräsident SPD 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete FDP/DVP 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Deutschlands 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsabgeordneter GRÜNE 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>	GRÜNE BUNDES DIE GRÜNEN 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>
5 Eifler, Olaf Bundestagsabgeordneter PDS 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe 1. Wahlkreis GRAUE 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Partei 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>
13 Schwickert, Helmut 1. Wahlkreis REP 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>	REP DIE REPUBLIKANER 1. Wahlkreis Wahlkreisnummer: 162	<input type="radio"/>

Die Kennzeichnung muss nicht durch ein Kreuz im Kreis erfolgen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Auch ein Ausmalen des Kreises oder ein Häkchen sind ein eindeutiger Wählerwille.

Nicht gültig sind allerdings die Kennzeichnung mit einem Smiley oder mit einem Fragezeichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU	<input type="radio"/>	1 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Matthias Wehrmann, Ingrid Staudacher, Jürgen Richter, Bernd Schindler	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister SPD	<input type="radio"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hermann Scheer, Klaus Kinkel, Ute Vogt, Siegmund Mosdorf	<input checked="" type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP	<input type="radio"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Klaus Fischer, Gerd Fink, Dr. Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident, Reichsminister GRÜNE	<input type="radio"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Rezzo Schlauch, Peter Graf-Hübner, Wolfgang Jochen, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
5 Eilfer, Olaf Student PDS	<input type="radio"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfgang Wolf, Dr. Dorothea Pionnow, Ulrike Kuschel, Dr. Otto Pionnow, Holger Fichtelberg	<input type="radio"/>
		6 APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Creutzfeldt, Jutta Tietzel, Christian Heilker, Ralf Wenzel, Tilozer Hermannsberger	<input type="radio"/>
		7 BÜSo Bürgerrechtsbewegung Soldatenrat Bernd Jäger, Jürgen Kasper, Dr. Helmut Strömpgen, Bernd Jäger, Dr. Gertmar Schindler	<input type="radio"/>
		8 BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaft Jens Wehring, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>
		9 CM CHRISTLICHE MITTE Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Hoff, Ulrike Jäger, Manfred Inhoff, Siegfried, Siegfried, Siegfried, Siegfried, Siegfried	<input type="radio"/>
		10 DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Kowalski, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff	<input type="radio"/>
		11 DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jörgensen, Manfred Eichen, Matthias Schenk, Stefan Fichtelberg, Manfred Inhoff	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe CDU-Mitglied GRAUE	<input type="radio"/>	12 DIE GRAUEN – Graue Panther Manfred Eichen, Peter Hoff, Dr. Karl-Ludwig Gatz, Christiane Fichtelberg, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Dachdecker REP	<input type="radio"/>	13 DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Schöler, Herbert Baur, Rüdiger Heide, Ralf Schöler, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff	<input type="radio"/>
		14 Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fenne, Hans-Joachim Lauth, Roswitha Stadler, Christa Eick, Brigitte Lorenz	<input type="radio"/>
		15 Pro DM Initiative Pro D-Mark – neue Deutsche Partei Dr. Hans-Joachim Lauth, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff, Manfred Inhoff	<input type="radio"/>

Es wurde keine Erststimme abgegeben.

Es wurde mehr als eine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU	<input checked="" type="radio"/>	1 Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Helmut Wernem, Brigitte Reuberger, Anton Pichler, Bernd Schindlbauer	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Vizepräsident SPD	<input type="radio"/>	2 Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Peter Dieckhoff, Gertel, Dr. Hermann Schuler, Klaus Krimm, Dr. Ingeborg Mollath	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete FDP/DVP	<input type="radio"/>	3 Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei Dr. Peter Dieckhoff, Gertel, Dr. Ingeborg Mollath, Ulrich Wernem, Ingeborg Mollath	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Landesminister für Wirtschaft, Industrie, Verkehr, Energie GRÜNE	<input type="radio"/>	4 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eiß, Peter Schwaiblmair, Rüdiger Wöhrle, Werner Wernem, Monika Kreutz	<input type="radio"/>
5 Eifer, Olaf Bundestag PDS	<input type="radio"/>	5 Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Walter Koll, Dr. Dorothea Pflanz, Ulrike Koll, Dr. Otto Bauer, Karl Friedrich Beckmann	<input type="radio"/>
		6 Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Dreier, Jochen Thiel, Christian Heilmann, Ralf Weis, Frank Heilmann	<input type="radio"/>
		7 Bürgerrechtsbewegung Soldatenrat Hans-Joachim Hübner, Peter, Dr. Helmut Böttger, Bernd Schütz, Dr. Burkhard Schwab	<input type="radio"/>
		8 BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND. Die 17-mitgliedrige Partei vereint: Frank-Otto Unger, Bernhard Eichenborn, Thomas Schäfers, Wolfgang Koll	<input type="radio"/>
		9 CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Manfred Ullrich, Ulrich Wernem, Manfred Wernem, Ingeborg Mollath, Gertel	<input type="radio"/>
		10 DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Manfred Wernem, Manfred Wernem, Ingeborg Mollath, Gertel, Ingeborg Mollath, Gertel	<input type="radio"/>
		11 DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jörgensen, Manfred Wernem, Matthias Schuler, Stefan Heilmann, Christian Schindlbauer	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe FDP-Abgeordneter GRAUE	<input type="radio"/>	12 DIE GRAUEN – Graue Partei Manfred Wernem, Manfred Wernem, Ingeborg Mollath, Gertel, Ingeborg Mollath, Gertel	<input type="radio"/>
13 Schweikert, Helmut Landesminister REP	<input type="radio"/>	13 DIE REPUBLIKANER Dr. med. Rolf Schöberl, Herbert Baur, Rüdiger Heilmann, Karl-Arvid Schütz, Wolfgang Meyer	<input type="radio"/>
		14 Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Janku, Maria Grottel, Roswitha Grottel, Christa Siller, Beate Koll	<input type="radio"/>
		15 Initiative Pro-D-Mark – Neue Liberale Partei Dr. Hans-Joachim Hübner, Ingeborg Mollath, Gertel, Ingeborg Mollath, Gertel	<input type="radio"/>

Alle Politiker sind bestechlich

Es wurde eine Beleidigung auf den Stimmzettel geschrieben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans Henke, Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>	1
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Vizepräsident SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ernst von Weizsäcker, Dr. Ernst von Weizsäcker, Dr. Ernst von Weizsäcker	<input type="radio"/>	2
3 Frick, Gisela Bundesgesundheitsministerin FDP/DVP Freie Demokratische Partei Dr. Gisela Frick, Dr. Gisela Frick, Dr. Gisela Frick	<input type="radio"/>	3
4 Schlauch, Rezzo Bundesgesundheitsminister GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Rezzo Schlauch, Dr. Rezzo Schlauch, Dr. Rezzo Schlauch	<input type="radio"/>	4
5 Eiffer, Olaf Ministerpräsident PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Olaf Eiffer, Dr. Olaf Eiffer, Dr. Olaf Eiffer	<input type="radio"/>	5
	<input type="radio"/>	6
	<input type="radio"/>	7
	<input type="radio"/>	8
	<input type="radio"/>	9
	<input type="radio"/>	10
	<input type="radio"/>	11
	<input type="radio"/>	12
12 Held, Uwe Ministerpräsident GRAUE DIE GRAUEN – Graue Partei Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held	<input type="radio"/>	12
13 Schweikert, Helmut Landesminister REP DIE REPUBLIKANER Dr. Helmut Schweikert, Dr. Helmut Schweikert, Dr. Helmut Schweikert	<input type="radio"/>	13
	<input type="radio"/>	14
	<input type="radio"/>	15

Der Stimmzettel enthält keine Kennzeichnungen.

Wertung:
Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl einer/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans-Joachim Stadtschulrat 11 Wahlkreis Hauptmannswald 104	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Hauptmann 11 Wahlkreis Friedrichstr. 28	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete 2 Wahlkreis Königsplatz 22	FDP/DVP Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input type="checkbox"/>	FDP/DVP Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input type="checkbox"/>
4 Schlauch, Rezzo Landtagsabgeordneter 1 Wahlkreis Görlingstr. 28	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>
5 Eifer, Olaf Stadtrat 8.041 Wagenburgstr. 105	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>
	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<input type="checkbox"/>	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität	<input type="checkbox"/>
	BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND. Die Freiwirtschaftlichen Bürgerbewegung, Freiwirtschaftlicher Bund, Freiwirtschaftlicher Bund, Freiwirtschaftlicher Bund, Freiwirtschaftlicher Bund	<input type="checkbox"/>	BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND. Die Freiwirtschaftlichen Bürgerbewegung, Freiwirtschaftlicher Bund, Freiwirtschaftlicher Bund, Freiwirtschaftlicher Bund, Freiwirtschaftlicher Bund	<input type="checkbox"/>
	CM CHRISTLICHE MITTE Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	<input type="checkbox"/>	CM CHRISTLICHE MITTE Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	<input type="checkbox"/>
	DM DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	<input type="checkbox"/>	DM DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	<input type="checkbox"/>
	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION	<input type="checkbox"/>	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION	<input type="checkbox"/>
12 Held, Uwe Hauptmann Bad Rapsberg Hauptmannstr. 20	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="checkbox"/>	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="checkbox"/>
13 Schweikert, Helmut Landtagsabgeordneter 11 Wahlkreis Friedrichstr. 48	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>
	Feministische Partei DIE FRAUEN	<input type="checkbox"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN	<input type="checkbox"/>
	Pro DM Initiative Pro DM – Neue liberale Partei	<input type="checkbox"/>	Pro DM Initiative Pro DM – Neue liberale Partei	<input type="checkbox"/>

Der Stimmzettel wurde ganz durchgestrichen. Die Erst- und Zweitstimme kann nicht gewertet werden.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans Jochen Staatsvikar CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	1
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Landesbischof SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	2
3 Frick, Gisela Bundesratspräsidentin FDP/DVP Freie Demokratische Partei (Demokratische Volkspartei)	<input type="radio"/>	3
4 Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident Rechtsanwalt GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	4
5 Eißler, Olaf Staatsminister PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>	5
6	<input type="radio"/>	6
7	<input type="radio"/>	7
8 BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜNDLER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND. Die 7 Freiheitskämpfer Jürgen Wenzel, Frank-Otto Unger, Berndt Schindler, Thomas Schürer, Wolfgang Kral	<input type="radio"/>	8
9	<input type="radio"/>	9
10	<input type="radio"/>	10
11	<input type="radio"/>	11
12 Held, Uwe E-LU-Techniker GRAUE DIE GRÜNEN – Graue Partei	<input type="radio"/>	12
13 Schwelkert, Helmut Chemiker REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>	13
14	<input type="radio"/>	14
15	<input type="radio"/>	15

The image shows a ballot paper with a blue line drawn through it from top-left to bottom-right. Two 'X' marks are placed above the first and second columns of the ballot, indicating the voter's intent to cast two votes. The ballot is for the 1998 German federal election in the Stuttgart I constituency. The first column lists candidates for direct election, and the second column lists political parties for proportional representation. The blue line crosses through the first and second columns, indicating that the voter has cast two votes.

Der Stimmzettel wurde bis auf die letzte Partei ganz durchgestrichen. Der Wählerwille war den ganzen Stimmzettel durchzustreichen. Damit ist er als ungültig zu werten.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
– maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1 Henke, Hans Jochen Bauzuvorsteher CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke	<input checked="" type="radio"/>	1 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke, Dr. Hans-Jochen Henke	<input checked="" type="radio"/>
2 von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hauptgeschäftsführer SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker	<input type="radio"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker	<input checked="" type="radio"/>
3 Fricke, Ingrid Bundestag FDP/DVP Freie Demokratische Partei Dr. Ingrid Fricke, Dr. Ingrid Fricke, Dr. Ingrid Fricke, Dr. Ingrid Fricke, Dr. Ingrid Fricke	<input type="radio"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei Dr. Ingrid Fricke, Dr. Ingrid Fricke, Dr. Ingrid Fricke, Dr. Ingrid Fricke, Dr. Ingrid Fricke	<input checked="" type="radio"/>
4 Schlauch, Ingrid Bundestag GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ingrid Schlauch, Dr. Ingrid Schlauch, Dr. Ingrid Schlauch, Dr. Ingrid Schlauch, Dr. Ingrid Schlauch	<input type="radio"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ingrid Schlauch, Dr. Ingrid Schlauch, Dr. Ingrid Schlauch, Dr. Ingrid Schlauch, Dr. Ingrid Schlauch	<input checked="" type="radio"/>
5 Eißler, Olaf Bundestag PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Olaf Eißler, Dr. Olaf Eißler, Dr. Olaf Eißler, Dr. Olaf Eißler, Dr. Olaf Eißler	<input type="radio"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Olaf Eißler, Dr. Olaf Eißler, Dr. Olaf Eißler, Dr. Olaf Eißler, Dr. Olaf Eißler	<input checked="" type="radio"/>
12 Held, Uwe Bundestag DIE GRAUEN DIE GRAUEN – Graue Panther Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held	<input type="radio"/>	12 DIE GRAUEN DIE GRAUEN – Graue Panther Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held, Dr. Uwe Held	<input checked="" type="radio"/>
13 Schwiert, Helmut Bundestag REP DIE REPUBLIKANER Dr. Helmut Schwiert, Dr. Helmut Schwiert, Dr. Helmut Schwiert, Dr. Helmut Schwiert, Dr. Helmut Schwiert	<input type="radio"/>	13 REP DIE REPUBLIKANER Dr. Helmut Schwiert, Dr. Helmut Schwiert, Dr. Helmut Schwiert, Dr. Helmut Schwiert, Dr. Helmut Schwiert	<input checked="" type="radio"/>

Auf dem Stimmzettel wurden alle Kandidatinnen und Kandidaten und alle Parteien bis auf die ersten durchgestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1	Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>	1	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hochschule SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	2	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>
3	Frick, Gisela Bundesratspräsidentin FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>	3	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Bundesratspräsident Rechtsanwalt GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	4	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>
5	Eiffert, Olaf Schauspieler PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>	5	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>
<p><i>Nur wenn er für ein Tempolimit auf Autobahnen ist!</i></p>					
12	Held, Uwe E-UV-Inspektor GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>	12	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Oberstadtkamerer REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>	13	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>
14	Feministische Partei DIE FRAUEN	<input type="radio"/>	14	Feministische Partei DIE FRAUEN	<input type="radio"/>
15	Initiative Pro O-Mark – Pro Europa Partei	<input type="radio"/>	15	Initiative Pro O-Mark – Pro Europa Partei	<input type="radio"/>

Es wurde zur Erststimme ein Vorbehalt vermerkt und ein Landeslistenbewerber wurde gestrichen.

Wertung:
Erst- und Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU	<input checked="" type="radio"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfer, Martin Weisemann, Ingrid Kaufmann, Jörg-Peter Borch, Bernd Schindler	<input checked="" type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Institutleiter SPD	<input type="radio"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Ingrid Isenhardt, Dr. Heinrich Grottel, Klaus Krimm, Ute Vogt, Sigmar Mosdorf	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP	<input type="radio"/>	Freie Demokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hans-Joachim Lauth, Ulrich Lemmer, Ingrid Homburger	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident, Reichstag GRÜNE	<input type="radio"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Rocco Birkbach, Pia Graf-Hellert, Wilfried Lemmer, Norbert Köhler	<input type="radio"/>
5 Eifer, Olaf Student PDS	<input type="radio"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Walter Wolf, Dr. Cornelia Pannack, Ulrike Kunkel, Dr. Otto Höcker, Hubert Heimbachmann	<input type="radio"/>
		Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Cappasch, Jürgen Thiel, Christel Heilig, Ralf Wenzel, Florian Hermsdörfer	<input type="radio"/>
		Bürgerrechtsbewegung Soldat*ist Barbara Jahn, Jürgenke Wenz, Dr. Helmut Bräutigam, Bernd Stütz, Dr. Eckhard Schindler	<input type="radio"/>
		RUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Böhmer, Hans-Jörg Grottel, Eckhard Eickhorst, Thomas Schürer, Wilfried Kai	<input type="radio"/>
		CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Fied, Ulrike Wenz, Michael Heuser, Jürgen Bernhard, Bernd Laska	<input type="radio"/>
		DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Kautzsch, Michael Lybke, Michael Seiler, Martin Dreier, Hans Vidler	<input type="radio"/>
		DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jürgens, Michael Ecker, Michael Schmidt, Stefan Pfeiffer, Ulrike Schindler	<input type="radio"/>
12 Held, Uwe CDU-Mitglied GRAUE	<input type="radio"/>	DIE GRAUEN – Graue-Partei Marjo Elisabeth Pichler, Dr. Karl-Heinz Gatz, Christiane Klüver-Falckner, Karl-Wilhelm Ullrich	<input type="radio"/>
13 Schwickert, Helmut Dienstreiter REP	<input type="radio"/>	DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Sankay, Hubert Baur, Rüdiger Heße, Karl-August Schick, Wolfgang Meyer	<input type="radio"/>
		Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fahren, Maria Grottel, Beate W. Grottel, Christa Bilo, Britta Lenz	<input type="radio"/>
		Initiative Pro Di-Mark – Neue Deutsche Partei Dr. Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth, Hans-Joachim Lauth	<input type="radio"/>

Keine Berufspolitiker in den Bundestag!

Es wurde ein allgemeiner Vorbehalt vermerkt.


Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
 für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme  **hier 1 Stimme**
 für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten für die Wahl einer Landesliste (Partei)
 – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Bundestag 3. Wahlkreis Hessenswahlkreis 146 Wahlberechtigt	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="radio"/>	1 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfer, Dr. Matthias Miersch, Dr. Ingrid Kaufmann, Dr. Ingrid Pöhl, Dr. Bernd Schmiedel	<input type="radio"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Vizepräsident Bonn am Rhein-Funkhaus 26	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="radio"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Peter Dörner-Grosche, Dr. Hartmut Grottel, Klaus Kemmer, Dr. Ingrid Siggel-Möckel	<input type="radio"/>
3 Frick, Gisela Bundestag 3. Wahlkreis Kraichgaukreis 22 Reichartshausen	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei	<input type="radio"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei Dr. Hans-Joachim Grottel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel	<input type="radio"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestag 3. Wahlkreis Schwäbisch-Donau-Kreis 28	GRÜNE BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN	<input type="radio"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Dr. Ursula Ed. Pöhl, Dr. Rüdiger Wehner, Dr. Grottel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel	<input type="radio"/>
5 Eiffer, Olaf Zusatz B. Ost Hagenburger 195	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="radio"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Walter Wolf, Dr. Dorothea Pöhl, Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel	<input type="radio"/>
			6 Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jugend, Christus, Judo, Theater, Christlich, Muslim, Pfl, Wandern, Flugzeug, Hermetikerlager	<input type="radio"/>
			7 Bürgerbewegung Soldatenrat BüSo	<input type="radio"/>
			8 BUND FREIER KÖRPER – OFFENSIVE FUU DEUTSCHLAND, Die Freistatlichen Jugend, Christus, Judo, Theater, Christlich, Muslim, Pfl, Wandern, Flugzeug, Hermetikerlager	<input type="radio"/>
			9 CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Walter Wolf, Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel	<input type="radio"/>
			10 DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Walter Wolf, Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel	<input type="radio"/>
			11 DEUTSCHE VOLKSUNION Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel	<input type="radio"/>
			12 DIE GRAUEN – Graue Panther Walter Wolf, Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel, Dr. Ingrid Siggel-Möckel	<input type="radio"/>
			13 DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Sankowski, Helmut Bassl, Rüdiger Wehner, Ralf Sankowski, Wolfgang Hoff	<input type="radio"/>
			14 Familienbische Partei DIE FRAUEN Ulrich Fehrer, Hans Grottel, Roswitha Siggel, Christa Siggel, Bodo Siggel	<input type="radio"/>
			15 Initiative Pro D-Mark – Neue Liberale Partei Dr. Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel, Hans-Joachim Grottel	<input type="radio"/>
12 Heide, Uwe Bundestag 3. Wahlkreis Hessenswahlkreis 146	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="radio"/>		
13 Schweikert, Helmut Bundestag 3. Wahlkreis Hessenswahlkreis 146	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>		

Weiter so Rezzo!

Es wurde zur Erststimme ein positiver Kommentar geschrieben.

Wertung:



Erststimme **ungültig**

Zweitstimme **gültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme  für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
 hier 1 Stimme  für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

Erststimme **Zweitstimme**

1 Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	1 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Matthias Wehrmann, Ingrid Staudacher, Jürgen Richter, Bernd Spitzhübschen	<input checked="" type="checkbox"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hauptstadler SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>	2 SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Gensler, Dr. Hermann Schmitt, Klaus Krimmner, Ute Vogt, Siegmund Mosdorf	<input type="checkbox"/>
3 Frick, Gisela Bundestagspräsidentin FDP/DVP Freie Demokratische Partei/Deutscher Volkspartei	<input type="checkbox"/>	3 FDP/DVP Freie Demokratische Partei/Deutscher Volkspartei Dr. Klaus Fischer, Gerd Fink, Dr. Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler	<input type="checkbox"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagspräsident, Reichsminister GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input checked="" type="checkbox"/>	4 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ulrike Eiß, Rezzo Schlauch, Peter Graf-Hellwig, Wolfram Jansen, Hans-Joachim Gensler	<input type="checkbox"/>
5 Eilfer, Olaf Student PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>	5 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Wolfgang Wolf, Dr. Dorothea Pionrowski, Ulrike Kusche, Dr. Otto Pionrowski, Holger Faustschalksborn	<input type="checkbox"/>
		6 APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Christmann, Jürgen Tittel, Christian Heilker, Ralf Wenzel, Tizian Hermsmeider	<input type="checkbox"/>
		7 BÜSo Bürgerrechtsbewegung Soldatenrat Barbara Jähde, Jürgen Tittel, Dr. Helmut Strömpgen, Bernd Schütz, Dr. Gertmar Schreiner	<input type="checkbox"/>
		8 BFB – Die Offensive BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FUß DEUTSCHLAND, Die Freiwirtschaftlichen Jens Wehling, Frank-Jürgen Böttcher, Eberhard Bruns, Thomas Schülten, Wolfgang Kai	<input type="checkbox"/>
		9 CM CHRISTLICHE MITTE Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Hoff, Ulrike Jähde, Manfred Bröckel, Ingrid, Bernhard Wolf, Bernhard-Lukas	<input type="checkbox"/>
		10 DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Mani Krawinkel, Manfred Toppert, Manfred Toppert, Manfred Toppert, Hans-Joachim Gensler	<input type="checkbox"/>
		11 DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jörgensen, Manfred Eichen, Matthias Schmitz, Stefan Faustschalksborn, Ulrich Schmitt	<input type="checkbox"/>
12 Held, Uwe CDU-Mitglied GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="checkbox"/>	12 GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther Manfred Eilfert, Rüdiger, Dr. Karl-Heinz Gaud, Christiane Kellermann, Ingrid, Hans-Joachim Gensler	<input type="checkbox"/>
13 Schweikert, Helmut Dachstuhlbesitzer REP DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>	13 REP DIE REPUBLIKANER Dr. med. Ralf Schöler, Herbert Baur, Rüdiger Heide, Ralf-Armin Schick, Wolfgang Meyer	<input type="checkbox"/>
		14 Familienische Partei DIE FRAUEN Ute Fenne, Maria Göttsche, Roswitha Stadler, Christa Eiß, Brigitte Lorenz	<input type="checkbox"/>
		15 Pro DM Initiative Pro D-Mark – reize Corale Partei Dr. Hans-Joachim Gensler, Hans-Joachim Gensler, Helmut Weiser, Rüdiger Lorenz	<input type="checkbox"/>

Die nicht geltende Kennzeichnung ist klar getilgt.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme **gültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
 – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Bauzuvorsteher Dr. Willi Neuenheimerstraße 10b 70563 Stuttgart 70	CDU	<input checked="" type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Herbert Böttcher, Ingrid Grottel, Viktor Heide, Bernd Schindlerbauer	1
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hilfsminister Herrn Am Alten Forsthaus 29 70563 Stuttgart 70	SPD	<input checked="" type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hermann Grottel, Dr. Werner Grottel, Ingrid Grottel, Ingrid Grottel, Ingrid Grottel	2
3	Frick, Gisela Bundesgesundheitsministerin Dr. Verena Königsplatz 23 70563 Stuttgart 70	FDP/DVP	<input checked="" type="checkbox"/>	Freie Demokratische Partei Dr. Hans-Joachim Lauth, Dr. Hermann Grottel, Dr. Werner Grottel, Ingrid Grottel, Ingrid Grottel, Ingrid Grottel	3
4	Schlauch, Rezzo Bundesgesundheitsminister Röntgenstr. 28 70563 Stuttgart 70	GRÜNE	<input checked="" type="checkbox"/>	BÜNDNIS 90/GRÜNE Dr. Ursula Eiß, Rezzo Schlauch, Ingrid Grottel, Werner Grottel, Werner Grottel	4
5	Eiffler, Olaf Staatsrat S. Orla Wagenburgstr. 106	PDS	<input checked="" type="checkbox"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Manfred Wolf, Dr. Cornelia Piesens, Ulrike Kautz, Dr. Otto Piesens, Ingrid Grottel	5
12	Held, Uwe FDP-Mitglied Bau-Planer Bismarckstr. 20 70563 Stuttgart 70	GRAUE	<input type="checkbox"/>	Die Grauen – Graue Panther Manfred Elzob, Rüdiger, Dr. Karl-Ludwig Gail, Christiane Müller, Ingrid Grottel, Ingrid Grottel, Ingrid Grottel	12
13	Schweikert, Helmut Oberstudienrat S. Wenzel Stammstr. 46	REP	<input type="checkbox"/>	Die Republikaner Dr. med. Ralf Schirmer, Helmut Baur, Rüdiger Heide, Karl-Heinz Schirmer, Wolfgang Heide	13

Mehrere Markierungen für eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten oder eine Partei **gelten als eine Kennzeichnung.**

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme **hier 1 Stimme**

für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten **Erststimme**

für die Wahl einer Landesliste (Partei) **Zweitstimme**

1	Henke, Hans Jochen Staatssekretär CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	1	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Hochschullehrer CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	2	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
3	Frick, Gisela Bundesgesundheitsministerin CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	3	FDP/DVP Freie Demokratische Partei Demokratische Volkspartei	<input type="checkbox"/>
4	Schlauch, Rezzo Bundesgesundheitsminister CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	4	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>
5	Eilfer, Olaf Student CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	5	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>
12	Held, Uwe CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	12	GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther	<input type="checkbox"/>
13	Schweikert, Helmut CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>	13	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>

Die erste Kandidatin bzw. der erste Kandidat wurde angekreuzt und gleichzeitig die anderen gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei)
- maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien -
Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen Staatssekretär 3. Wahl Platzverteilung: 108	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Wirtschaftler 1. Wahl Platzverteilung: 25	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="radio"/>
3	Frick, Gisela Bundesratspräsidentin 1. Wahl Platzverteilung: 12	FDP/DVP Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei	<input checked="" type="radio"/>
4	Schlauch, Rezzo Landesminister 1. Wahl Platzverteilung: 28	GRÜNE BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	<input checked="" type="radio"/>
5	Eiffer, Olaf Südkor 1. Wahl Platzverteilung: 102	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus	<input checked="" type="radio"/>
12	Held, Uwe FDL-Mitglied 1. Wahl Platzverteilung: 12	GRAUE DIE GRAUEN - Graue Partei	<input type="radio"/>
13	Schweikert, Helmut Gewerkschafter 1. Wahl Platzverteilung: 12	REP DIE REPUBLIKANER	<input type="radio"/>

<input type="radio"/>	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands Dr. Wolfgang Schäfers, Matthias Wehrmann, Brigitte Falkenberg, Anton Platte, Bernd Schmalzbauer	1
<input type="radio"/>	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands Dr. Heide Dauter-Crawen, Dr. Hermann Grottel, Klaus Krimm, Dr. Ingeborg Mollath	2
<input type="radio"/>	FDP/DVP Freie Demokratische Partei / Demokratische Volkspartei Dr. Heide Dauter-Crawen, Dr. Hermann Grottel, Klaus Krimm, Dr. Ingeborg Mollath	3
<input type="radio"/>	GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Dr. Ursula Eiß, Rüdiger Böhmsch, Pia Grunheller, Winfried Heermann, Michael Kretsch	4
<input type="radio"/>	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus Dr. Manfred Wolf, Dr. Dorothea Pflanzel, Ulrike Kuschel, Dr. Silke Schuster, Frank Hoffmann-Schönberger	5
<input type="radio"/>	APPD Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands Jürgen Oberstiller, Jürgen Thiel, Christian Heilke, Frank Heilke, Frank Hoffmann-Schönberger	6
<input type="radio"/>	BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität Hannelore Lehme, Hubertus Mohr, Dr. Horst Störger, Bernd Schulz, Dr. Eckhard Schuster	7
<input type="radio"/>	BFB - Die Offensive BUND-FREIER BÜHNER - OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freie Initiative Jürgen Wenzel, Frank-Otto Unger, Berndt Schönbauer, Thomas Schulz, Wolfgang Kral	8
<input type="radio"/>	CM CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten Michael Wolf, Uwe Jähne, Michael Isenhardt, Rainer Böttger, Rüdiger Lohse, Berndt Schulz	9
<input type="radio"/>	DPD DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS Wolfgang Kretschmer, Michael Isenhardt, Michael Isenhardt, Rainer Böttger, Rüdiger Lohse, Berndt Schulz	10
<input type="radio"/>	DVU DEUTSCHE VOLKSUNION Peter Jäger, Manfred Ecker, Matthias Schenk, Daniel Heidecker, Günther Schönbauer	11
<input type="radio"/>	GRAUE DIE GRAUEN - Graue Partei Hilmar Eppert-Fischer, Dr. Karl-Joachim Christen, Hilmar Eppert-Fischer, Hilmar Eppert-Fischer, Hilmar Eppert-Fischer	12
<input type="radio"/>	REP DIE REPUBLIKANER Dr. med. Rolf Schöler, Herbert Busch, Rüdiger Heide, Karl-Axel Schwaib, Wolfgang Meier	13
<input type="radio"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN Ute Fenne, Maria Grottel, Roswitha Bader, Christa Eiß, Birgit Lohse	14
<input type="radio"/>	Pro DM Initiative Pro-D-Mark - neue liberale Partei Dr. Hans-Joachim Füll, Rainer Kretsch, Wolf Grottel, Rainer Kretsch, Rainer Kretsch	15

Bis auf die erste Kandidatin bzw. den ersten Kandidaten wurden alle anderen gestrichen. **Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.**

Es wurde keine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erststimme **gültig**

Zweitstimme **ungültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

Stimmzettel Mannheim I
für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis **Stuttgart I** am **27. September 1998**

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme **hier 1 Stimme**

Erststimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten
Zweitstimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien –

1 Henke, Hans Jochen Stadtteilvorsitz CDU	<input type="checkbox"/>	Christlich Demokratische Union Deutschlands	<input type="checkbox"/>
2 Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich Institut für SPD	<input type="checkbox"/>	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
3 Frick, Gisela Bundestagsabgeordnete FDP/DVP	<input checked="" type="checkbox"/>	Freie Demokratische Partei Deutschlands	<input checked="" type="checkbox"/>
4 Schlauch, Rezzo Bundestagsabgeordneter GRÜNE	<input type="checkbox"/>	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	<input type="checkbox"/>
5 Eifer, Olaf Student PDS	<input type="checkbox"/>	Partei des Demokratischen Sozialismus	<input type="checkbox"/>
		Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	<input type="checkbox"/>
		Burgerechtsbewegung Soldat*ist	<input type="checkbox"/>
		RUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Fraktion der	<input type="checkbox"/>
		CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	<input type="checkbox"/>
		DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	<input type="checkbox"/>
		DEUTSCHE VOLKSUNION	<input type="checkbox"/>
		DIE GRAUEN – Graun-Partei	<input type="checkbox"/>
12 Held, Uwe CDU-Parteimitglied GRAUE	<input type="checkbox"/>	DIE REPUBLIKANER	<input type="checkbox"/>
13 Schweißert, Helmut CDU-Mitglied REP	<input type="checkbox"/>	Feministische Partei DIE FRAUEN	<input type="checkbox"/>
		Initiative Pro-D-Mark – Neue Ideale Partei	<input type="checkbox"/>
		Pro DM	<input type="checkbox"/>

Hinweis: Mit diesem Stimmzettel des Wahlkreises Mannheim I wurde im Wahlkreis Stuttgart I gewählt.

Die Erststimme wurde auf einem Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland abgegeben (**handelt es sich um einen Stimmzettel aus einem anderen Bundesland, ist die Zweitstimme auch ungültig**).

Wertung:

Erststimme ungültig
Zweitstimme gültig

Zählung der Stimmen Stapelbildung

Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Wahlvorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel** und halten sie unter Aufsicht:

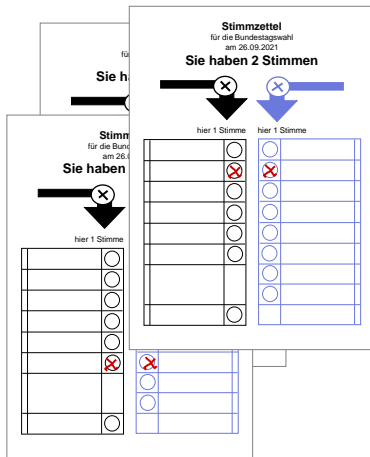
- a) nach Landeslisten getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für den Bewerber und dieselbe Partei abgegeben worden ist (**gleichlautend**) (**Stapel 1**),
- b) einen Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber und eine andere Partei abgegeben worden ist sowie mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die andere Stimme nicht abgegeben worden ist („**Splitting-Fälle**“) (**Stapel 2**),
- c) einen Stapel mit den **ungekennzeichneten** Stimmzetteln* (= ungültige Stimmzettel mit ungültiger Erst- und Zweitstimme) (**Stapel 3**),
- d) einen Stapel mit **allen übrigen** Stimmzetteln über die später vom Wahlvorstand Beschluss zu fassen ist. Dieser Stapel ist auszusondern und von einem Beisitzer in Verwahrung zu nehmen (**Stapel 4**).

* *In der Praxis werden auf diesen Stapel auch offensichtlich ungültige Stimmzettel (z. B. ganz durchgestrichene) gelegt.*

Zählung der Stimmen Stapelbildung

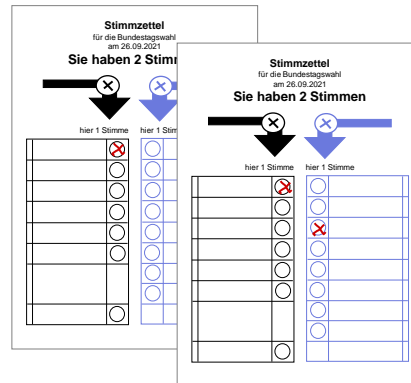
Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1



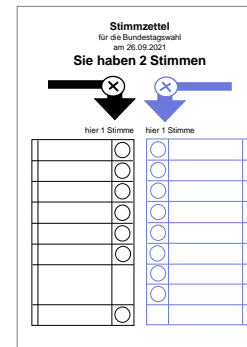
**Zweifelsfrei gültige
 Erststimme und
 Zweitstimme für
 Den Bewerber und
 dieselbe Partei
 (gleichlautend).**

Stapel 2



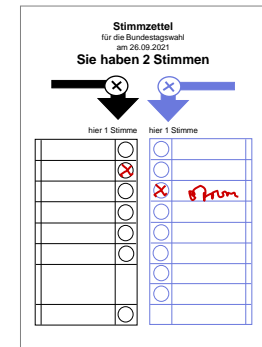
**Zweifelsfrei gültige
 Erst- und Zweitstimme
 verschiedener Bewerber
 und Parteien sowie mit
 zweifelsfrei gültiger Erst-
 oder Zweitstimme und
 nicht abgegebener anderer
 Stimme („Splitting-Fälle“).**

Stapel 3



**Ungekennzeichnete
 Stimmzettel**
*In der Praxis werden auf
 diesen Stapel auch
 offensichtlich ungültige
 Stimmzettel (z. B. ganz
 durchgestrichene) gelegt.*

Stapel 4



**Alle übrigen
 Stimmzettel
 (Beschlussfassung)**

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (1)

- Die Beisitzer, welche die nach Parteien geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht haben, übergeben die einzelnen Stapel nacheinander zu einem Teil dem Wahlvorsteher, zum anderen Teil ihrer oder seiner Stellvertretung.
- Diese prüfen, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautet und sagen zu jedem Stapel laut an, für welchen Bewerber und für welche Partei dieser Stimmen enthält.
- Hierauf prüft der Wahlvorsteher die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel (Stapel 3) und sagt an, dass in diesen Fällen beide Stimmen ungültig sind.
- Gibt ein Stimmzettel dem Wahlvorsteher oder ihrer bzw. seiner Stellvertretung Anlass zu **Bedenken**, wird er ausgesondert und auf den Stapel 4 gelegt.

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (2)

- Zwei Beisitzer zählen nacheinander die vom Wahlvorsteher und ihrer oder seiner Stellvertretung geprüften nach Zweitstimmen geordneten Stimmzettelstapel 1 unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermitteln die Zahl für die einzelnen Wahlvorschläge.

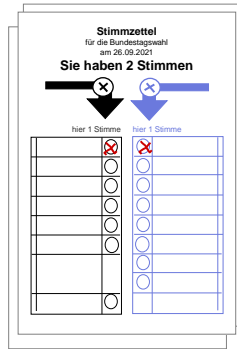
Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Niederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) als auch als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) eingetragen.

- Danach werden die ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzettel gezählt (Stapel 3). Dies ist gleichbedeutend mit je einer ungültigen Erststimme und einer ungültigen Zweitstimme.

Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme I (ZS I) sowohl als ungültige Erststimme (C) als auch als ungültige Zweitstimme (E) eingetragen.

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

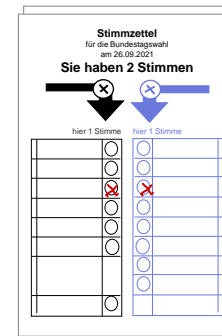
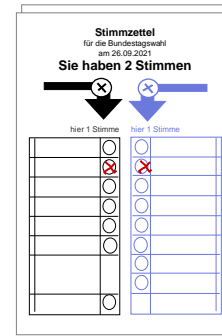
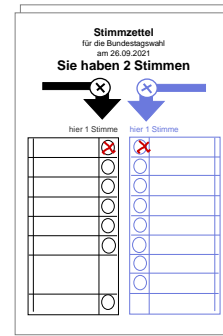
Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (3)



Stapel 1 - Zweifelsfrei gültige
Erst- und Zweitstimmen derselben
Partei (gleichlautend).

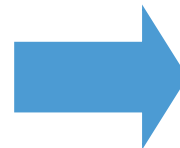
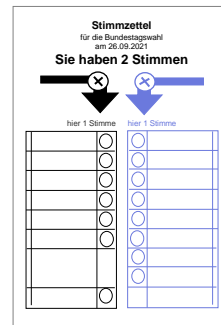


- Sortieren nach Parteien
- Prüfen
- Zählen



...

Stapel 3 –
Ungekennzeichnete
Stimmzettel (und ggf.
offensichtlich ungültige
Stimmzettel)



Zählen dieser Stimmzettel
(= ungültige Erst- und Zweitstimme)

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme I (ZS I)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451			

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3			
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451			

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

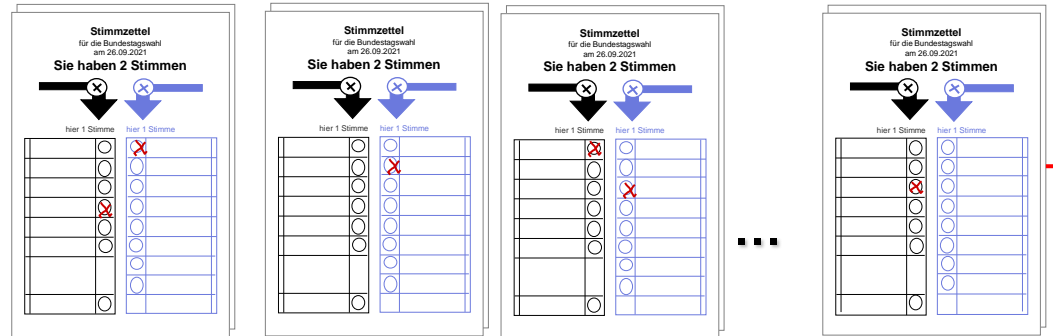
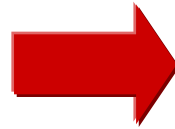
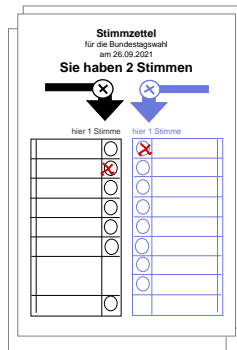
Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (1)

- Der Wahlvorsteher **sortiert** die Stimmzettel nach **Zweitstimmen** (Teilstapel) und liest bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Partei diese abgegeben wurden. Bei den Stimmzetteln, auf denen **nur die Erststimme** abgegeben wurde, sagte sie oder er an, dass die nicht abgegebene Zweitstimme ungültig ist, und bildet daraus einen **weiteren Stapel**. Gibt ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, fügt sie oder er diesen dem Stapel 4 bei.
- Danach werden die geprüften gültigen und ungültigen Zweitstimmen gezählt und die so ermittelten Zahlen in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme II (ZS II) als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 ...) und als ungültige Zweitstimmen (E) eingetragen.
- Anschließend **ordnet** der Wahlvorsteher die **Stimmzettel des Stapels 2 neu** nach den für die einzelnen Bewerber abgegebenen **Erststimmen**. Diese werden in gleicher Weise wie zuvor die Zweitstimmen gezählt und die ermittelten Zahlen als Zwischensumme II (ZS II) in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 ...) und als ungültige Erststimmen (C) eingetragen.

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (2)

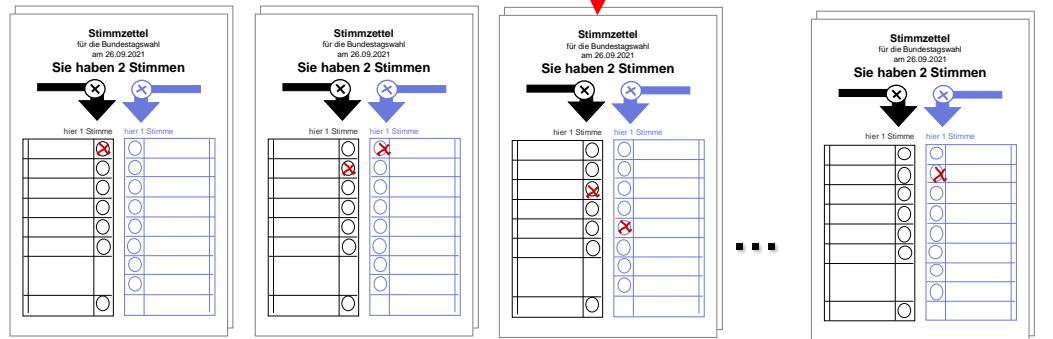
Stapel 2



- 1. Sortieren nach Zweitstimmen
- Prüfen
- Zählen

Keine
Zweitstimme
abgegeben
(ungültig)

Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber/innen und Partei (nicht gleichlautend = „Splitting-Fälle“) sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- und Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme.



- 2. Neu Sortieren nach Erststimmen
- Prüfen
- Zählen

Keine
Erststimme
abgegeben
(ungültig)

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme II (ZS II)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	8		
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48		
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32		
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14		
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22		
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17		
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8		
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23		
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9		

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173		

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	15		
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41		
F 2	2.	Partei DEF	105	32		
F 3	3.	Partei GHI	33	17		
F 4	4.	Partei JKL	19	19		
F 5	5.	Partei MNO	63	20		
F 6	6.	Partei PQR	12	5		
F 7	7.	Partei STU	30	19		
F 8	8.	Partei VWX	61	13		

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166		

Zählung der Stimmen Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Zählung aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel (Stapel 4)

- Zum Schluss entscheidet der Wahlvorstand (alle!) über die Gültigkeit der Stimmen, die auf den übrigen, ausgesonderten Stimmzetteln abgegeben wurden. Der Wahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welchen Bewerber oder für welche Partei die Stimme abgegeben worden ist.

Er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels die Entscheidung des Wahlvorstandes und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

- Die so ermittelten gültigen und ungültigen Stimmen sind als Zwischensumme III (ZS III) vom Schriftführer in Abschnitt 4 der Wahl Niederschrift einzutragen. **Alle Stimmzettel** dieses Stapels sind der **Wahl Niederschrift** fortlaufend nummeriert und mit Ergebnis der Beschlussfassung auf dem Stimmzettel **als Anlage** beizufügen.

Zählung der Stimmen Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang – Zählung aller übrigen, ausgesonderten Stimmzettel

Stapel 4

Stimmzettel für die Bundestagswahl am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Stimm

lfd. Nr. 1:
E g Bewerber 2,
Z u

Stimmzettel für die Bundestagswahl am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

lfd. Nr. 2:
E u,
Z g Liste 3

Stimmzettel für die Bundestagswahl am 26.09.2021
Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme hier 1 Stimme

<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
<input checked="" type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

- Beschluss des Wahlvorstandes über jeden Einzelfall,
- Bekanntgabe des Beschlusses,
- bei gültiger Stimme angeben, für welche Erst- bzw. Zweitstimme diese abgegeben wurde,
- Beschluss auf der Rückseite des Stimmzettels vermerken,
- Stimmzettel fortlaufend nummeriert als Anlage zur Niederschrift geben.

Zählung der Stimmen Alle übrigen Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in Abschnitt 4 der Niederschrift - Zwischensumme III (ZS III)

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	8	3	
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
			3	15	5	
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	

Zählung der Stimmen Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, addiert der Schriftführer die Zwischensummen der

- ungültigen Erststimmen (**C**),
- ungültigen Zweitstimmen (**E**),
- gültigen Erststimmen pro Wahlvorschlag (**D1, D2, D3 ...**) und
- gültigen Zweitstimmen pro Wahlvorschlag (**F1, F2, F3 ...**).

Zuletzt wird die Zahl der insgesamt gültigen Erststimmen **D** und die Zahl der insgesamt gültigen Zweitstimmen **F** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen addiert werden.

Plausibilitätsprüfungen:

ZS I: **C + D = E + F**

C = E und D = F

ZS II: **C + D = E + F**

ZS III: **C + D = E + F**

Gesamt: **C + D = E + F**

C + D = B und E + F = B

Zählung der Stimmen Addieren

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
Ungültige Erststimmen		3	8	3	14	
Gültige Erststimmen						
Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	177	
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	139	
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	47	
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	41	
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	80	
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	22	
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	53	
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	70	

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
Ungültige Zweitstimmen		3	15	5	23	
Gültige Zweitstimmen						
Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	169	
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	139	
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	50	
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	39	
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	83	
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	17	
F 7	7. Partei STU	30	19	0	49	
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	74	

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

Prüfung ZS I: C+D = E+F

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)							Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)								
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt		
			3	8	3	14				3	15	5	23		
Gültige Erststimmen							Gültige Zweitstimmen								
		Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt			Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177	F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169		
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139	F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139		
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47	F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50		
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41	F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39		
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80	F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83		
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22	F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17		
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53	F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49		
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70	F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74		
Prüfung ZS II: C+D = E+F															
D 33	33.						F 33	33.							
D 34	34.						F 34	34.							
D 35	35.						F 35	35.							
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629	F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620		

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)							Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt	E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			3	8	3	14				3	15	5	23
Gültige Erststimmen							Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt		Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177	F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139	F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47	F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41	F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80	F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22	F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53	F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70	F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
Prüfung ZS III: C+D = E+F													
D 33	33.						F 33	33.					
D 34	34.						F 34	34.					
D 35	35.						F 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629	F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

Ergebnis der Wahl im Wahlkreis (Erststimmen)						
C	Ungültige Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			Summe C			14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Ergebnis der Wahl nach Landeslisten (Zweitstimmen)						
E	Ungültige Zweitstimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
			Summe E			23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

D 33	33.						
D 34	34.						
D 35	35.						
D	Gültige Erststimmen insgesamt		45	Summe D			629

F 33	33.						
F 34	34.						
F 35	35.						
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		45	Summe F			620

Summe C + Summe D = Wähler B

Summe E + Summe F = Wähler B

Schnellmeldung

- Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt und mündlich bekannt gegeben worden ist, meldet es der Wahlvorsteher auf dem schnellsten Wege als **Schnellmeldung (Anlage 28)** dem Wahlamt.
- Wenn die Durchsage per Telefon erfolgt, **darf der Hörer erst aufgelegt werden, wenn das Wahlamt die Zahlen bestätigt hat.**
- Bitte erst mit der Arbeit weiter machen, wenn vollständige und richtige Schnellmeldung erfolgt ist. Auf Anweisung Wahlamt warten.

Telefon:

06722 / 701 -126

-141



Wahlniederschrift Abschluss

Der Wahlvorstand (alle) genehmigt und **unterschreibt** die Wahlniederschrift.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Der Wahlniederschrift sind beizufügen (Anlagen):

- Niederschriften über besondere Vorkommnisse,
- Wahlscheine, über die der Wahlvorstand besonders beschlossen hat,
- Stimmzettel, über deren Gültigkeit oder Ungültigkeit der Wahlvorstand besonders beschlossen hat (Stapel 4).

Wahlniederschrift Übergabe

Die Wahlniederschrift mit Anlagen ist Unbefugten (z. B. Wahlbeobachter/innen) nicht zugänglich zu machen.

Der Wahlvorsteher hat die Wahlniederschrift mit den Anlagen unverzüglich nach Abschluss der Auszählung dem Wahlamt (Beinstraße 9) zu übergeben.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Sobald die Wahlniederschrift ausgefertigt ist, werden die Unterlagen folgendermaßen verpackt:

- ein Paket mit den Stimmzetteln, die nach den für die einzelnen Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen geordnet und gebündelt sind, (**grüne** Archivschachtel)
- ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist, (**grüne** Archivschachtel)
- ein Paket mit ungekennzeichneten (und ggf. offensichtlich ungültigen) Stimmzetteln (Stapel 3 –**rote** Archivschachtel),
- die eingenommenen Wahlscheine (**blaue** Archivschachtel) und
- unbenutzten Stimmzetteln können im Wahlraum verbleiben.

Die Pakete sind zu versiegeln und mit Gemeindename, Nummer des Wahlbezirkes und einer Inhaltsangabe zu versehen, soweit nicht bereits schon erfolgt.

Die Pakete, Schlüssel, Wahlhelferkisten und Ordner, sind unverzüglich dem Wahlamt zu übergeben.

Wo finden Sie alle Informationen

Diese Präsentation und weitere Infos finden Sie unter:

www.geisenheim.de/wahlhelfer

Haben Sie noch offene Fragen?



Erinnerung:

1. Die Wahlvorsteher denken bitte an die Abholung am Samstag 22.02.2025 zwischen 10:00-13:00 Uhr im Wahlbüro -bitte bei Bürgerbüro oder Amtsleitung klingeln.
2. Zur reibungslosen Kontaktaufnahme bitten wir am Tag der Abholung um Mitteilung der Handynummern der Wahlvorsteher und dessen Stellvertreter.

Bei Fragen oder sonstigen Problemen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Herr Patrick Kirschner, Besonderer Wahlleiter
Telefon 06722 701-144,

Frau Nancy Nüdling, stellv. Besondere Wahlleiterin
Telefon 06722 701-145,

wahlamt@geisenheim.de

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit und
Ihr Engagement.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und
gutes Durchhalten!

-Kommen Sie gut nach Hause-